

NEMETSCHEK
GROUP

JAHRESABSCHLUSS (HGB) 2022
NEMETSCHEK SE

**SHAPE
THE
WORLD**



SHAPE THE WORLD IN ALL DIMENSIONS

Bilanz Nemetschek SE

zum 31. Dezember 2022 (Einzelabschluss HGB)

AKTIVA	Angaben in €	31.12.2022	31.12.2021
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche			
1. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		65.624,06	88.503,93
2. Geleistete Anzahlungen		250.000,00	0,00
		315.624,06	88.503,93
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		253.080,45	292.003,65
		253.080,45	292.003,65
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		531.542.964,86	568.267.260,82
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		34.250.000,00	39.055.984,74
3. Beteiligungen		1.962.222,33	1.962.222,33
4. sonstige Finanzanlagen		2.194.706,04	50.000,00
		569.949.893,23	609.335.467,89
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN		570.518.597,74	609.715.975,47
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7.735,50	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
2. – davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 120.671,27 (Vorjahr: EUR 1.635.488,81)		183.342.866,65	160.790.134,32
3. sonstige Vermögensgegenstände		7.287.577,16	1.622.865,73
		190.638.179,31	162.413.000,05
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		3.568.565,23	1.614.961,85
GESAMT UMLAUFVERMÖGEN		194.206.744,54	164.027.961,90
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		4.279.799,14	2.964.439,80
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		1.114.282,63	1.433.731,76
		770.119.424,05	778.142.108,93

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Einzelabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Passiva	Angaben in €	31.12.2022	31.12.2021
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		115.500.000,00	115.500.000,00
II. Kapitalrücklage		20.529.856,90	20.529.856,90
III. Gewinnrücklage		28.585.721,39	28.585.721,39
IV. Bilanzgewinn		297.400.872,05	312.660.214,06
GESAMT EIGENKAPITAL		462.016.450,34	477.275.792,35
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		58.814,61	381.773,00
2. sonstige Rückstellungen		9.849.910,64	8.217.060,33
GESAMT RÜCKSTELLUNGEN		9.908.725,25	8.598.833,33
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		71.300.000,00	118.200.016,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.854.748,86	1.703.087,59
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		220.849.637,99	167.597.635,30
sonstige Verbindlichkeiten			
– davon aus Steuern EUR 1.099.860,58 (Vorjahr: EUR 1.607.620,16)			
4. – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0 (Vorjahr: EUR 5.330,61)		1.245.781,04	1.662.172,90
GESAMT VERBINDLICHKEITEN		295.250.167,89	289.162.911,79
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.818.008,66	2.076.861,72
E. Passive latente Steuern		126.071,91	1.027.709,74
		770.119.424,05	778.142.108,93

Gewinn-und-Verlust-Rechnung Nemetschek SE

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 (Einzelabschluss HGB)

Angaben in €	2022	2021
1. Umsatzerlöse	8.734.798,80	7.559.917,46
sonstige betriebliche Erträge		
2. – davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 7.015.990,74 (Vorjahr: EUR 272.554,04)	13.204.964,63	6.015.471,68
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	–14.067.767,11	–11.274.489,82
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
b) – davon für Altersversorgung: EUR 134.595,75 (Vorjahr: EUR 126.433,84)	–1.122.797,87	–954.344,53
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		
4. des Anlagevermögens und Sachanlagen	–186.733,63	–498.832,92
sonstige betriebliche Aufwendungen		
5. – davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 6.499.378,86 (Vorjahr: EUR 1.568.475,34)	–23.549.648,28	–16.132.174,05
Erträge aus Beteiligungen		
6. – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 52.890.412,74 (Vorjahr: EUR 67.281.327,65)	53.024.815,88	67.378.708,90
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	32.379.100,34	34.748.878,05
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
8. – davon verbundenen Unternehmen: EUR 1.548.658,59 (Vorjahr EUR 1.733.719,85)	1.548.658,59	1.733.719,85
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
9. – davon von verbundenen Unternehmen: EUR 6.111.009,75 (Vorjahr EUR 293.276,41)	6.111.009,75	332.741,16
Aufwand aus Verlustübernahme		
10. – davon von verbundenen Unternehmen: EUR 456.696,86 (Vorjahr EUR 0,00)	–456.696,86	0,00
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	–34.787.240,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
12. – davon an verbundenen Unternehmen: EUR 4.823.520,34 (Vorjahr: TEUR 98.069,13)	–5.961.580,77	–1.086.636,98
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
– davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: EUR 582.188,70 (Vorjahr: EUR 1.426.620,99)	–5.083.893,48	–6.781.578,86
14. Ergebnis nach Steuern	29.786.989,99	81.041.379,94
15. sonstige Steuern	–1.332,00	–1.443,00
16. Jahresüberschuss	29.785.657,99	81.039.936,94
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	267.615.214,06	231.620.277,12
17. Bilanzgewinn	297.400.872,05	312.660.214,06

Anhang Nemetschek SE

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der Nemetschek SE, München, ist gemäß § 264 d HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht München unter der Handelsregisternummer HRB 224638 geführt. Der IFRS-Konzernabschluss der Nemetschek SE (größter und kleinster Konsolidierungskreis) ist bei der Nemetschek SE in München erhältlich.

Grundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2022 richten sich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Sondervorschriften des Aktiengesetzes. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt zum Bilanzstichtag.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet. Sie werden über einen Zeitraum von 2 bis 5 Jahren linear abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet. Sie werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear wie folgt abgeschrieben: Büroausstattung 3 bis 5 Jahre, Mietereinbauten 5–10 Jahre.

Zugänge beweglicher Anlagegüter werden linear (pro rata temporis) abgeschrieben. Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten unter EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** und **sonstige Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte grundsätzlich zu Anschaffungskosten und Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert.

Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen mit einer ursprünglichen Fälligkeit größer als ein Jahr werden unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit den Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen oder sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Barwert erfasst.

Die **liquiden Mittel** werden mit den Nennwerten angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den **Rückstellungen** werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden angesetzt für temporäre Differenzen im Organkreis zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen sofern die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen. Bestehende steuerliche Verlustvorträge werden angesetzt, wenn mit einer Verlustverrechnung innerhalb der nächsten fünf Jahre zu rechnen ist. Es erfolgt keine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern.

In der **Gewinn- und Verlust-Rechnung** wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Umsatzerlöse werden ausgewiesen für Dachmarkenlizenzen sowie Umlagen an Tochtergesellschaften für erbrachte Dienstleistungen. Die Dachmarkenlizenzen stellen einen Leistungsaustausch für die Nutzung der Dachmarke „A NEMETSCHKEK COMPANY“ dar.

Währungsumrechnung

Soweit der Jahresabschluss auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden enthält, erfolgt die Umrechnung in Euro auf Basis des Kurses zum Transaktionszeitpunkt. Zum Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Schulden mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Unrealisierte Gewinne aus der Fremdwährungsbewertung werden nur erfasst, sofern es sich um Vermögenswerte oder Schulden mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr handelt. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen. Entsprechend § 277 Abs. 5 S. 2 HGB sind Erträge/Aufwendungen aus der Währungsumrechnung jeweils gesondert unter den Posten „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ auszuweisen. Im Jahresabschluss 2021 wurde der Anteil der Währungseffekte bezogen auf USD-Finanzierungsvorgänge in den Posten „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ bzw. „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit wurde jeweils der Vorjahresausweis angepasst

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Entsprechend § 275 Abs. 2 Nr. 10 HGB sind Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens gesondert als gesonderter Posten auszuweisen. Im Jahresabschluss 2021 wurde der Anteil der Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens in den Posten „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen. Zur Herstellung der Vergleichbarkeit wurde der Vorjahresausweis angepasst.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Abschreibungen auf Finanzanlagen erfolgen aufgrund von voraussichtlich dauernder Wertminderung (gemildertes Niederwertprinzip). Eine Zuschreibung erfolgt sofern die Gründe für die Abschreibung zumindest teilweise entfallen sind. Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagespiegel, aus dem auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen sind, auf der letzten Seite dieses Anhangs dargestellt.

Anteilsbesitz der Nemetschek SE

An folgenden Unternehmen ist die Nemetschek SE mit mindestens 20% unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Die Angaben zu den Gesellschaften entsprechen den lokalen IFRS-Abschlüssen, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses der Nemetschek SE, umgerechnet in TEUR.

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2022	Jahresergebnis 2022
Geschäftsfeld Planen			
Abvent SA, Paris, Frankreich (seit 20.12.2022 im Konsolidierungskreis)	100,00	5.837	304
Abvent SA, Estavayer-le-Lac, Schweiz (seit 20.12.2022 im Konsolidierungskreis)	100,00	1.369	34
Allplan Česko s.r.o., Prag, Tschechien	100,00	1.107	182
Allplan Deutschland GmbH, München, Deutschland*/**	100,00	3.329	18.893
Allplan France S.A.R.L., Puteaux, Frankreich	100,00	2.386	1.806
Allplan GmbH, München, Deutschland*/**	100,00	39.695	11.729
Allplan Italia S.r.l., Trient, Italien	100,00	1.086	408
Allplan Österreich GmbH, Wals-Siezenheim, Österreich	100,00	996	762
Allplan Schweiz AG, Wallisellen, Schweiz	93,33	2.286	1.602
Allplan Software Engineering GmbH, Puch bei Hallein, Österreich	100,00	1.878	363
Allplan Software Singapore Pte. Ltd., Singapur	100,00	-528	260
Allplan Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei	100,00	1.431	402
Allplan Systems España S.A., Madrid, Spanien	100,00	-656	-100
Allplan UK Ltd., Salford, Großbritannien	100,00	-353	23
Data Design System UK Ltd., Wiltshire, Großbritannien	100,00	-125	0
DC-Software Doster & Christmann GmbH, München, Deutschland (seit 01.04.2022 im Konsolidierungskreis)	100,00	559	0
Design Data Corporation, Lincoln, Nebraska, USA**	100,00	2.554	3.265
Friilo Software GmbH, Stuttgart, Deutschland*/**	100,00	2	1.667
Graphisoft Asia Ltd., Hongkong, China	100,00	1.804	264
Graphisoft Brasil Serviços de Tecnologia da Informação Ltda, São Paulo, Brasilien	100,00	-1.709	-712
Graphisoft Building Systems GmbH, Ascheberg, Deutschland***	100,00	12.238	1.091
Graphisoft Deutschland GmbH, München, Deutschland*	100,00	7.654	2.726
Graphisoft Italia S.R.L., Spinea, Italien	100,00	1.083	130
Graphisoft Japan Co., Tokio, Japan	100,00	2.036	274
Graphisoft México S.A. de C.V., Mexico D.F., Mexiko	100,00	258	9
Graphisoft North America, Inc., Waltham, Massachusetts, USA	100,00	-1.372	295
Graphisoft Scandinavia AS, Klepp Stasjon, Norwegen***	100,00	8.398	1.793
Graphisoft SE, Budapest, Ungarn	100,00	100.892	37.176
Graphisoft UK Ltd., Uxbridge, Großbritannien	100,00	1.673	593
Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Mondsee, Österreich	100,00	12.768	-26
RISA Tech, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00	23.597	2.829
Scia CZ s.r.o., Prag, Tschechien	100,00	779	267
Scia France S.A.R.L., Lille, Frankreich	100,00	143	90
Scia Group International nv, Hasselt, Belgien	100,00	1.974	-9
Scia Nederland B.V., Arnheim, Niederlande	100,00	1.051	138
Scia nv, Hasselt, Belgien	100,00	2.915	319
Scia SK s.r.o., Zilina, Slowakei	100,00	82	35
Scia GmbH, Dortmund, Deutschland	100,00	69	51
Solibri DACH GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00	226	83
Solibri LLC, Scottsdale, Arizona, USA	100,00	-306	-108
Solibri Oy, Helsinki, Finnland	100,00	236	-424
Solibri UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00	-891	-411
Solibri Benelux B.V., Hoofddorp, Niederlande	100,00	4	41
Vectorworks Canada, Inc., Vancouver, Britisch-Kolumbien, Kanada	100,00	486	56
Vectorworks UK, Ltd., Newbury, Großbritannien	100,00	3.770	1.495

Fortsetzung:

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2022	Jahresergebnis 2022
Vectorworks, Inc., Columbia, Maryland, USA	100,00	40.057	21.792
Vectorworks Australia Pty Ltd., Rosebery, New South Wales, Australien	100,00	688	633
Geschäftsfeld Bauen			
123erfasst.de GmbH, Lohne, Deutschland	100,00	5.838	1.439
Bluebeam AB, Kista, Schweden	100,00	3.027	378
Bluebeam Holding, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,00	98.648	14.288
Bluebeam GmbH, München, Deutschland*	100,00	-2.626	-1.253
Bluebeam, Inc., Pasadena, Kalifornien, USA	100,00	74.955	64.656
Bluebeam Limited UK, Ltd., London, Großbritannien	100,00	9.020	4.456
Bluebeam Australia PTY, Ltd., Sydney, Australien	100,00	9.075	4.739
dRofus AB, Stockholm, Schweden	100,00	192	77
dRofus AS, Oslo, Norwegen	100,00	1.785	540
dRofus Inc., Lincoln, Nebraska, USA	100,00	380	-89
dRofus Pty Ltd, North Sydney, Australien	100,00	337	-121
NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen, Deutschland**	100,00	17.723	-339
NEVARIS Bausoftware GmbH, Elixhausen, Österreich	100,00	6.006	1.431
Geschäftsfeld Nutzen			
Crem Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen, Deutschland*	100,00	10.116	2.636
Crem Solutions Verwaltungs GmbH, München, Deutschland	100,00	80	6
Dexma Sensors S.L.U., Barcelona, Spanien	100,00	490	-1.078
FASEAS NV, Antwerpen, Belgien	100,00	81.187	1.180
MCS Americas Single Member LLC, New York City, New York, USA	100,00	-3.960	-856
MCS NV, Antwerpen, Belgien	100,00	-526	-2.325
myMCS AB, Knivsta, Schweden	100,00	238	215
Nemetschek India Private Limited, Hyderabad, Indien***	100,00	2.226	587
Spacewell International NV, Antwerpen, Belgien	100,00	-4.906	-3.016
Spacewell Netherlands Holding B.V., Arnhem, Niederlande***	100,00	-13.591	-2.128
Spacewell Netherlands B.V., Arnhem, Niederlande***	100,00	10.705	3.296
Geschäftsfeld Media			
Maxon Computer Canada, Inc., Montreal, Québec, Kanada	83,55	862	54
Maxon Computer GmbH, Bad Homburg v.d.H., Deutschland	83,55	138.265	17.091
Maxon Computer, Inc., Thousand Oaks, Kalifornien, USA	83,55	4.133	15.312
Maxon Computer Ltd., Cranfield, Bedfordshire, Großbritannien	83,55	1.354	1.006
Maxon Computer Japan KK, Tokio, Japan	83,55	1.220	-150
Übrige			
Nemetschek, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00	21.096	-9.282

* Unter Berücksichtigung des §264 (3) HGB machen die Gesellschaften von den Erleichterungsvorschriften für das Geschäftsjahr 2022 wie folgt Gebrauch:

- Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs (Bluebeam GmbH, Graphisoft Building Systems GmbH, Frilo Software GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH);
- Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts (Bluebeam GmbH, Graphisoft Building Systems GmbH, Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Graphisoft Deutschland GmbH, NEVARIS Bausoftware GmbH und Crem Solutions GmbH & Co. KG);
- Verzicht auf die Offenlegung des Jahresabschlusses (Bluebeam GmbH, Graphisoft Building Systems GmbH, Frilo Software GmbH, Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, NEVARIS Bausoftware GmbH und Crem Solutions GmbH & Co. KG);
- Verzicht auf die Prüfung des Jahresabschlusses (Bluebeam GmbH, Graphisoft Building Systems GmbH, Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, NEVARIS Bausoftware GmbH und Crem Solutions GmbH & Co. KG).

** Die Jahresergebnisse der Allplan GmbH, Frilo Software GmbH und Nevaris Bausoftware GmbH sind jeweils vor dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Nemetschek SE dargestellt. Das Jahresergebnis der Allplan Deutschland GmbH ist vor dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Allplan GmbH dargestellt.

*** Im Geschäftsjahr 2022 wurden folgende Umbenennungen durchgeführt:

- Axserion Group B.V. wurde in die Spacewell Netherlands Holding B.V. umbenannt,
- Axserion B.V. wurde in die Spacewell Netherlands B.V. umbenannt,
- Data Design System GmbH wurde in die Graphisoft Building Systems GmbH umbenannt,
- Data Design System AS wurde in die Graphisoft Scandinavia AS umbenannt,
- MCS Solutions Private Ltd. wurde in die Nemetschek India Private Limited umbenannt.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Gesellschaft	Ausgabejahr	Betrag in TEUR	Stand am 31.12.2021	Tilgung in 2022 in TEUR	Stand am 31.12.2022 in TEUR	Fälligkeit
Spacewell International NV	2019	18.250	18.250		18.250	31.12.2028
Maxon Computer GmbH	2020	8.418	2.806	-2.806	0	28.12.2022
Spacewell International NV	2020	20.000	18.000	-2.000	16.000	31.12.2030
		46.668	39.056	-4.806	34.250	

Beteiligungen

Die Nemetschek SE hält zum Bilanzstichtag die folgenden unmittelbare Minderheitsbeteiligungen. Als mittelbare Minderheitsbeteiligung hält die Nemetschek SE über die Allplan GmbH einen Anteil an der Sablono GmbH. Im Vergleich zum Vorjahr wird die Planen Bauen 4.0 GmbH als Sonstige Finanzanlage ausgewiesen. Das hat eine Verminderung der Beteiligungen um TEUR 50 zur Folge.

BETEILIGUNGEN

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2022	Jahresergebnis 2022
Nemetschek OOD, Bulgarien		20,00%	9.883	2.414
Sablono GmbH, Berlin		22,14%	1.048	-1.216
Imerse AS, Norwegen		16,82%	2.328	-809

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 7.287 (Vorjahr: TEUR 1.623) sind im Wesentlichen Forderungen für Körperschafts- und Gewerbesteuererstattungen für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 sowie 2022 mit einer Restlaufzeit von kleiner einem Jahr in Höhe von TEUR 7.066 (Vorjahr: TEUR 1.417), geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 137 (Vorjahr: TEUR 69) und Vorsteuer im Folgemonat abziehbar in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 84) enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus einer kurzfristigen Darlehensforderung in Höhe von TEUR 109.591/TUSD 116.890 (Vorjahr: TEUR 103.205/TUSD 116.890), Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 32.379 (Vorjahr: TEUR 34.749) und Forderungen aus Cashpooling in Höhe von TEUR 37.693 (Vorjahr: TEUR 23.986), welche innerhalb eines Jahres fällig sind.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren im Wesentlichen aus der Bündelung des Einkaufes innerhalb der Nemetschek Group. Entsprechend gegenläufige Posten werden

im Bereich der passiven Rechnungsabgrenzungsposten für die Weiterberechnung an Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Aktive Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern bestehen aufgrund von unterschiedlicher Bewertung von Finanzanlagen, Rückstellungen und Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in der Handels- und Steuerbilanz zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 1.114 (Vorjahr: TEUR 1.434). Der zugrundeliegende Steuersatz beträgt 32,23 % (Vorjahr: 32,35 %). Der Hauptgrund für den Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist, dass im Vorjahr bei der Bewertung des Beteiligungsansatzes an einer Personengesellschaft im Vorjahr unzutreffend ein Wert von TEUR 5.753 statt TEUR 332 zugrunde gelegt wurde. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz von 15,825 %. Der sich hieraus ergebende Steuereffekt von TEUR 858 wurde in laufender Rechnung im Geschäftsjahr 2022 korrigiert. Aufgrund der Korrektur der passiven latenten Steuern über TEUR 923 ergibt sich ein Nettoeffekt auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR 65. Erstmals wurden aktive latente Steuern auf Unterschiede bei der Bewertung einer Abfindungsrückstellung in Höhe von TEUR 709 gebildet, welche mit einem Steuersatz von 32,23 % bewertet wurden.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Nemetschek SE beträgt unverändert TEUR 115.500. Es ist eingeteilt in 115.500.000 nennbetragslose, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Auf jede Aktie entfällt ein Anteil von 1,00 Euro am Grundkapital. Das Kapital ist vollständig einbezahlt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und beträgt TEUR 20.530. Die Gewinnrücklagen betreffen andere Gewinnrücklagen nach § 266 Abs. 3A III Nr. 4 HGB.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

Angaben in EUR	
Stand 31. Dezember 2021	312.660.214,06
abzgl. Dividende	45.045.000,00
zzgl. Jahresüberschuss 2022	29.785.657,99
Stand 31. Dezember 2022	297.400.872,05

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Beträge:

Angaben in Tausend €	Stand 1.1.2022	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2022
Ausstehende Rechnungen	1.982	1.339	417	2.109	2.335
Mitarbeitervergütungen	5.721	3.895	482	5.614	6.958
Rückstellung für die Abschlussprüfung	340	250	0	328	418
Rechts- und Beratungskosten	70	30	40	0	0
Übrige	103	86	0	122	139
Gesamt	8.216	5.600	939	8.173	9.850

Die aktiven latenten Steuern übersteigen die passiven latenten Steuern um TEUR 988. Gewinne dürfen insofern nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens den insgesamt ausgeschütteten Beträgen entsprechen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat vor, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von EUR 51.975.000,00 auszuschütten. Dies entspricht EUR 0,45 pro Aktie, der verbleibende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen für Vorjahre TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 382). Die Betriebsprüfung für die Jahre 2016 bis 2019 hat Ende des Jahres 2021 begonnen. Bisher haben sich hieraus keine Feststellungen ergeben.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.300	64.700	6.600
31.12.2021	118.200	83.900	34.300
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.855	1.855	0
31.12.2021	1.703	1.703	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	220.850	220.850	0
31.12.2021	167.598	167.598	0
Verbindlichkeiten aus Steuern	1.100	1.100	0
31.12.2021	1.608	1.608	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	146	146	0
31.12.2021	54	54	0
31.12.2022	295.251	288.651	6.600
31.12.2021	289.163	254.863	34.300

Ausgewiesene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beruhen auf Darlehen für Akquisitionen und auf der Ziehung von Kreditlinien. Die Verzinsung liegt zwischen 0,49% und 2,87%. Die mit den Kreditgebern vereinbarten einzuhaltenden Finanzkennzahlen „Debt Covenants“ wurden zum 31. Dezember 2022 eingehalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Darlehensverbindlichkeiten sowie aus Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling in Höhe von TEUR 91.329 (Vorjahr: TEUR 83.098). Die Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 127.275 (Vorjahr: TEUR 88.988) sind zu einem großen Teil in USD fällig (TEUR 94.236, TUSD 107.700, Vorjahr: TEUR 62.688, USD 71.000). Gegenläufig dazu gibt es Forderungen aus Darlehen die ebenfalls in USD fällig sind (TEUR 109.591, TUSD 116.890). Die Laufzeit aller betroffenen Verträge liegt unter einem Jahr. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Die innerhalb eines Jahres fälligen Schulden übersteigen die flüssigen Mittel, kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 102,8 Mio. EUR. Die in den Schulden enthaltenen Verbindlichkeiten über 295,3 Mio. EUR sind mit 220,9 Mio. EUR im Wesentlichen durch die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen geprägt. Die Nemetschek SE kann die Beherrschung über diese Unternehmen ausüben, um die Verbindlichkeiten über das derzeit bestehende Fälligkeitsende hinaus zu verlängern. Weiterhin kann die Nemetschek SE von den verbundenen Unternehmen Dividenden anfordern, um die kurzfristige Liquidität weiter zu steigern. Darüber hinaus verfügt die Nemetschek SE über zugesagte, aber nicht in Anspruch genom-

mene Kreditlinien in Höhe von 267,5 Mio. EUR. Insofern kann die Nemetschek SE die oben beschriebene Unterdeckung durch interne wie auch externe Finanzierungsmaßnahmen mehr als kompensieren.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus der Weiterberechnung von Kosten aufgrund der Bündelung des Einkaufes innerhalb der Nemetschek Group. Entsprechend gegenläufige Posten werden im Bereich der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten für die Eingangsrechnungen ausgewiesen.

Passive Latente Steuern

Im Geschäftsjahr 2022 wurden passive latente Steuern in Höhe von TEUR 126 (Vorjahr: TEUR 1.028) ausgewiesen. Ursächlich für den Rückgang ist im Wesentlichen, dass zum 31. Dezember 2021 die Unterschiede bei der Bewertung von Finanzanlagen in Höhe von EUR 6.494 mit dem nominalen Körperschaftssteuersatz der Nemetschek SE erfolgte. Gemäß den Regelungen des § 8b KStG wäre dieser nur auf 5% des Differenzbetrages anzuwenden gewesen. Darüber hinaus wäre auch der kombinierte Steuersatz aus Körperschafts- und Gewerbesteuer zu verwenden gewesen. Der hieraus resultierende zu korrigierende Betrag von TEUR 923 wurde im Geschäftsjahr 2022 in laufender Rechnung erfasst. Aufgrund der Korrektur der aktiven latenten Steuern über TEUR 858 ergibt sich ein Nettoeffekt auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR 65. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz von 32,23%.

Zusammenfassung Latente Steuern

LATENTE STEUERN

	Angaben in Tausend €	Stand am 01.01.2022	Veränderung	Stand am 31.12.2022
Aktive Latente Steuern		1.434	-320	1.114
Passive Latente Steuern		1.028	-902	126

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 8.735 (Vorjahr: TEUR 7.560) beinhalten vor allem Dachmarkenlizenzvergütungen mit verbundenen Unternehmen, TEUR 8.426 (Vorjahr: TEUR 7.079). Davon wurden TEUR 2.814 (Vorjahr: TEUR 2.174) mit verbundenen Unternehmen im Inland realisiert.

Im Geschäftsjahr 2022 betragen die sonstigen betrieblichen Erträge TEUR 13.205 (Vorjahr: TEUR 6.015). Diese beinhalten unter anderem Erträge aus unrealisierten Währungsgewinnen in Höhe von TEUR 6.291 (Vorjahr: TEUR 5), Erträge aus Weiterverrechnungen mit verbundenen Unternehmen TEUR 5.208 (Vorjahr: TEUR 5.567) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 939 (Vorjahr: TEUR 176).

Der Anstieg der Personalkosten im Geschäftsjahr 2022 resultiert aus der Ausweitung der Geschäftsbereiche der Nemetschek SE in den Jahren 2021 und 2022 und dem damit einhergehenden Anstieg der Gehaltskosten, TEUR 6.201 (Vorjahr: TEUR 4.976) sowie der Einstellung einer Abfindung TEUR 1.372 (Vorjahr: TEUR 0).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert unter anderem aus den EDV-Softwarekosten TEUR 4.105 (Vorjahr: TEUR 3.057), den Marketingkosten TEUR 1.212 (Vorjahr: TEUR 480) sowie den Reisekosten TEUR 469 (Vorjahr: TEUR 71). Ursachen sind ein Anstieg der Kosten aufgrund der Ausweitung der Geschäftsbereiche der Nemetschek SE sowie die Bündelung des Einkaufes innerhalb der Nemetschek Group. Entsprechend gegenläufige Posten finden sich für einzelne Kosten in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgrund von Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen. Aufwendungen aus unrealisierten Währungsverlusten sind in Höhe von TEUR 6.176 (Vorjahr: TEUR 1.323) enthalten.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen erfolgten aufgrund einer dauerhaften Wertminderung einer Beteiligung. Ursächlich ist eine verzögerte Geschäftsentwicklung einer Tochtergesellschaft.

Andere Angaben

Haftungsverhältnisse

Angaben in Tausend €	31.12.2022	31.12.2021
Avalbürgschaften	188	171

Die Haftungsverhältnisse betreffen im Wesentlichen Avalbürgschaften für Mietverträge. Derzeit bestehen keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme, da die Nemetschek SE über ausreichend liquide Mittel verfügt und außerdem keine Vorfälle abzusehen sind, welche zu einer Inanspruchnahme führen würden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben in TEUR	Gesamt	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Mietverträge	5.216	652	2.608	1.956
Leasingverträge	137	76	61	0
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31.12.2022	5.353	728	2.669	1.956
Mietverträge	4.230	470	1.880	1.880
Leasingverträge	123	60	63	0
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31.12.2021	4.353	530	1.943	1.880

Zwischen der Nemetschek SE und folgenden Unternehmen bestehen Ergebnisabführungsverträge und Beherrschungsverträge:

- » Frilo Software GmbH, Stuttgart
- » Allplan GmbH, München
- » NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen

Zwischen der Allplan GmbH, München, und deren Tochtergesellschaft Allplan Deutschland GmbH, München, bestehen ebenfalls ein Ergebnisabführungsvertrag und ein Beherrschungsvertrag.

Die Nemetschek SE hat auch im Geschäftsjahr 2022 für die Graphisoft Deutschland GmbH eine bis zum nächsten Abschlussstichtag (31. Dezember 2023) befristete Patronatserklärung abgegeben, damit für diese Gesellschaft die Erleichterungen des § 264 (3) HGB angewandt werden können. Die Einstandspflicht der Nemetschek SE beinhaltet alle am Abschlussstichtag (31. Dezember 2022) bestehenden bilanziellen Verbindlichkeiten sowie alle Verpflichtungen aus am Abschlussstichtag nicht bilanzierten, schwebenden Geschäften. Aufgrund des positiven Ergebnisses der Graphisoft Deutschland GmbH ist eine Inanspruchnahme derzeit unwahrscheinlich.

Außerbilanzielle Geschäfte

Im Jahr 2022 verlängerte die Nemetschek SE die bestehenden bilateralen Kreditlinien und erhöhte diese insgesamt auf TEUR 284.500 (Vorjahr: TEUR 207.000). Diese Kreditlinien wurden mit einer Laufzeit von bis zu 1 Jahr gewährt. Ende 2022 hat die Nemetschek SE TEUR 17.000 aus diesen Kreditlinien gezogen und entsprechend als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in der Bilanz ausgewiesen.

Personal

Die Nemetschek SE beschäftigte im Jahresdurchschnitt 62 Mitarbeiter (Vorjahr: 57), die in der Verwaltung beschäftigt sind. Davon werden 6 Mitarbeiter (Vorjahr: 6) als Leitende Angestellte, 41 Mitarbeiter (Vorjahr: 37) als Angestellte und 15 Mitarbeiter (Vorjahr: 14) als Teilzeitbeschäftigte geführt.

Angaben zum Deutschen „Corporate Governance Kodex“

Die Entsprechenserklärung wurde am 12. Mai 2022 abgegeben. Die jeweils aktuelle Version ist den Aktionären über die Internetseite der Nemetschek SE (www.nemetschek.com) zugänglich.

LTIP

Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE nehmen an einem langfristigen variablen Vergütungsprogramm („LTIP“) teil. Der LTIP hängt im Wesentlichen vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele für die Entwicklung von bereinigtem EBITDA, EBITA oder EBT ab. Der Leistungszeitraum beträgt 3 Geschäftsjahre. Für ab 2022 startende LTIPs kann der Aufsichtsrat nach billigem Ermessen beschließen, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen.

Der LTIP besteht aus zwei LTIP-Pools, einem fixen und einem dynamischen. Zunächst wird der Umfang des fixen und dynamischen Pools anhand des maßgeblichen finanziellen Kriteriums EBITA berechnet. Dazu wird der Ist-Wert des Referenzjahres (letztes Jahr vor Beginn der LTIP-Laufzeit) vom Ist-Wert des letzten Jahres der LTIP-Periode abgezogen. Die Differenz wird mit dem jeweiligen, vom Aufsichtsrat zu Beginn der LTIP-Periode festgelegten Poolprozentsatz multipliziert. Der fixe Poolanteil für jedes Vorstandsmitglied wird zu Beginn der LTIP-Periode vom Aufsichtsrat festgelegt. Der dynamische Poolanteil wird bei ordentlichen Vorstandsmitgliedern anhand des Anteils ihrer Division am Gesamtumsatz im letzten Jahr der LTIP-Periode verteilt. Bei anderen Vorstandsmitgliedern hängt der dynamische Anteil von der Entwicklung des Ergebnisses je Aktie (EPS) oder der Entwicklung des Konzernumsatzes ab. Die Auszahlung ist begrenzt auf einen Bruttobetrag von 2,0 Mio. EUR für ordentliche Vorstandsmitglieder bzw. einen Bruttobetrag von 3,0 Mio. EUR für den Vorstandsvorsitzenden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 519 erfasst.

Der beizulegende Zeitwert bei Zuteilung beträgt TEUR 2.479.

Anteilsbasierte Vergütung

Die Mitglieder des Vorstands der Nemetschek SE und ausgewählte Mitarbeiter der Nemetschek Group können an einer anteilsbasierten Vergütung in Form von Stock Appreciation Rights („SAR“) teilhaben. Mit den SARs sollen Vorstandsmitglieder und ausgewählte Mitarbeiter mittel- und langfristig am künftigen Unternehmenserfolg beteiligt werden. Bei den SAR handelt es sich um virtuelle Bezugsrechte, die als „Performance SARs“ oder „New Hire SARs“ zugeteilt werden können. Die Höhe der Auszahlung ergibt sich aus der Multiplikation der ausgeübten Anzahl an SARs mit der Differenz zwischen dem Ausgabepreis („der Ausgabepreis“) und dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag der Ausübungserklärung. Der Auszahlungsbetrag je SAR ist begrenzt auf 100 % des Ausgabepreises pro SAR, d.h. die zur Auszahlung kommende Wertsteigerung pro SAR entspricht in ihrer Höhe maximal dem festgelegten Ausgabepreis pro SAR. Der Ausgabepreis für die Performance SARs entspricht dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpa-

pierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der Performance SARs. Für New Hire SARs entspricht der Ausgabepreis dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie an den letzten 200 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der New Hire SARs. Die zugeteilten SARs können wie folgt ausgeübt werden: 25 % der zugeteilten SARs dürfen nach Ablauf eines Jahres nach der jeweiligen Zuteilung ausgeübt werden, nach Ablauf von zwei Jahren nach Zuteilung weitere 25 % der SARs, nach Ablauf von drei Jahren nach Zuteilung weitere 25 % und nach Ablauf von vier Jahren nach Zuteilung die verbleibenden 25 % SARs (zusammen die „Wartefrist“ und jeweils der „Erdienungszeitpunkt“). Alle SARs müssen grundsätzlich vor Ablauf von fünf Jahren ab dem jeweiligen Tag der Zuteilung ausgeübt werden, ansonsten verfallen Sie entschädigungslos (die „Ausübungsfrist“).

Am 30. Juni 2022 wurden dem Vorstandsvorsitzenden der Nemetschek SE 200.000 Performance SARs und 200.000 New Hire SARs zugeteilt. Der Auszahlungsbetrag dieser SARs ist zusätzlich insgesamt auf 6,5 Mio. EUR begrenzt. Die SARs sollen in Aktien der Nemetschek SE beglichen werden. Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation bewertet. Der beizulegende Zeitwert bei Zuteilung beträgt TEUR 898 für die Performance SARs und TEUR 636 für die New Hire SARs.

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2022 erhielten Mitglieder des Vorstands eine Gesamtvergütung von TEUR 10.943 (Vorjahr: TEUR 4.900). Hier-von entfallen TEUR 6.930 (Vorjahr: TEUR 3.454) auf kurzfristig fällige Leistungen, TEUR 4.013 (Vorjahr: TEUR 1.446) auf andere langfristig fällige Leistungen und TEUR 1.715 (Vorjahr TEUR 0) auf Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Ein Vorstandsmitglied der Nemetschek SE nimmt an einem aktienbasierten Vergütungsplan in der Form von Stock Appreciation Rights teil.

Infolge der Beendigung des Arbeitsverhältnisses von einem der Vorstandsmitglieder im gegenseitigen Einvernehmen zum 31. Dezember 2022, wird er eine Abfindungszahlung bekommen. Entsprechend wurden Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.715 (Vorjahr: TEUR 0) erfasst.

Aufsichtsratsvergütung

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Nemetschek SE wurde bis zum 12. Mai für das Geschäftsjahr 2022 eine Festvergütung gezahlt. Ab 12. Mai 2022 kam eine leistungsorientierte Vergütung hinzu. Als Gesamtbetrag wurden insgesamt TEUR 1.077 (Vorjahr: TEUR 875) vergütet. Die detaillierte Aufstellung der Aufsichtsratsvergütungen ist im Vergütungsbericht der Nemetschek SE ersichtlich. Seit 12. Mai 2022 ist der Aufsichtsrat mit 6 Mitgliedern besetzt (Vorjahr: 4).

Vergütung der Abschlussprüfer

VERGÜTUNG ABSCHLUSSPRÜFER

Angaben in Tausend €	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	677	322
Andere Bestätigungsleistungen	10	40
Sonstige Leistungen	67	0
Gesamt	754	362

Die anderen Bestätigungsleistungen beinhalten Kosten für die Bestätigung der mit Kreditgebern vereinbarten einzuhaltenden Finanzkennzahlen „Debt Covenants“, die sonstigen Leistung die Prüfung der Einführung des Treasury Management Systems.

Eigene Aktien

Die Hauptversammlung am 28. Mai 2019 hat die Gesellschaft ermächtigt bis zum 28. Mai 2024 einmalig oder mehrmals bis zu 11.550.000 eigene Aktien zu erwerben. Der Vorstand wurde ermächtigt die erworbenen Aktien zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Im Jahr 2022 gab es diesbezüglich keine Veränderung oder Erwerbe.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung am 12. Mai 2021 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 26. Mai 2026 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt 11.550.000 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021/1). Hiervon wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Stimmrechtsmitteilungen der Nemetschek SE:

STIMMRECHTSMITTEILUNGEN

Aktionär	Bestandsmeldung zum	Unterschrittene (-) bzw. überschrittene (+) Schwellenwerte	Neuer Stimmrechtsanteil	Anzahl Stimmrechte in Stückaktien	davon im Eigenbesitz	davon zuzurechnen
		in %	in %		in %	in %
Prof. Georg Nemetschek, Deutschland	22.06.2022	3 (-)	2,70	3.118.500	2,70	0,00
Dr. Ralf Nemetschek, Deutschland	25.11.2022	30, 25, 20, 15, 10, 5, 3 (+)	45,65	52.727.634	2,72	42,93*
BlackRock, Inc., Vereinigte Staaten von America	06.05.2022	3 (+)	3,26	3.766.019	3,26	0,00
EuroPacific Growth Fund, Vereinigte Staaten von America	07.09.2022	3 (-)	2,94	3.398.356	2,94	0,00
The Capital Group Companies, Inc, Vereinigte Staaten von America	07.09.2022	3 (-)	2,83	3.273.731	2,83	0,00
Allianz Global Investors GmbH, Deutschland	13.05.2020	3 (+)	4,99	5.758.550	4,99	0,00

* Die Zurechnung der Stimmrechte von Dr. Ralf Nemetschek erfolgt über die Nemetschek-Stiftung und N-Integral GmbH.

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 1. Januar 2023 hat der Aufsichtsrat der Nemetschek SE Louise Öfverström zur Chief Financial Officer (CFO) in den Vorstand berufen. Die neue Vorstandsstruktur besteht aus Yves Padrines (CEO), Viktor Várkonyi (CDO Planning & Design Division), Jon Elliott (CDO Build & Construct Division) sowie Louise Öfverström (CFO).

Angabepflichtige Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 WPHG

Die direkten und indirekten Stimmrechtsanteile der folgenden Personen / Institutionen an der Nemetschek SE betragen zum 31. Dezember 2022 wie folgt:

- » Prof. Georg Nemetschek, München: 2,7 % (Vorjahr: 46,13 %)
 - N-Integral GmbH, Grünwald: 45,65 % (Vorjahr: 46,13%)
 - Nemetschek Stiftung, Grünwald: 45,65 % (Vorjahr: 46,13 %)
 - Dr. Ralf Nemetschek, München: 45,65 % (Vorjahr: 2,72 %)
- » Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt: 4,99 % (Vorjahr: 4,99 %)
- » EuroPacific Growth Fund, Vereinigte Staaten von America: 2,94 % (Vorjahr 3,03 %)
- » BlackRock, Inc., Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika: 3,26 % (Vorjahr: 3,56 %)

Die Angaben basieren auf den der Nemetschek SE nach §§ 33 ff. WpHG gemeldeten Informationen. Die tatsächliche Anzahl der Stimmrechte von Aktionären kann durch zwischenzeitlichen, nicht meldepflichtigen oder nicht gemeldeten Handel von der aufgeführten Anzahl abweichen.

Aufsichtsrat

Kurt Dobitsch, Unternehmer

Vorsitzender

Jahrgang 1954, Nationalität: österreichisch
erstmals gewählt 1998, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzender
- » Bechtle AG (börsennotiert), Gaildorf, Deutschland
- » Singhammer IT Consulting AG (nicht börsennotiert), München, Deutschland
- » 1 & 1 AG (börsennotiert), Maintal, Deutschland, Vorsitzender
Damit konzernverbundene Mandate:
 - 1 & 1 Mail & Media Applications SE, Montabaur, Deutschland, Vorsitzender
 - IONOS Holding SE, Montabaur, Deutschland

Patricia Geibel-Conrad, Wirtschaftsprüferin / Steuerberaterin in eigener Praxis

stellvertretende Vorsitzende

Jahrgang 1962, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses
- » DEUTZ AG (börsennotiert), Köln, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses
- » CEWE Stiftung & Co. KGaA (börsennotiert), Oldenburg, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses
- » HOCHTIEF Aktiengesellschaft (börsennotiert), Essen, Deutschland, Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses (bis 19. Oktober 2022)

Bill Krouch, Berater

Jahrgang 1959, Nationalität: US-amerikanisch
erstmals gewählt 2018, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- » INVESTCORP (nicht börsennotiert), New York, USA

Christine Schöneweis, Senior Vice President und COO

Intelligent Enterprise Solutions, SAP SE

Jahrgang 1976, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland,

Prof. Dr. Andreas Söffing, Steuerberater und Partner Flick, Gocke, Schaumburg

Jahrgang 1962, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- » United Internet AG (börsennotiert), Montabaur, Deutschland

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- » Beirat der Deutschen Oppenheim Family Office AG, Köln, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender

Dr. Gernot Strube, Unternehmer

Jahrgang 1965, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland

Prof. Georg Nemetschek, Unternehmer

stellvertretender Vorsitzender bis 12. Mai 2022

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats seit 12. Mai 2022

Jahrgang 1934, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2001

Rüdiger Herzog, Rechtsanwalt

Jahrgang 1950, Nationalität: deutsch

erstmals gewählt 2003, ausgeschieden 12. Mai 2022

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » DF Deutsche Finance Holding AG, (nicht börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzender
- » DF Deutsche Finance Investment GmbH, München, Deutschland, Vorsitzender
- » DBC Finance GmbH, München, Deutschland, Vorsitzender

Ausschüsse der Aufsichtsrats

Prüfungsausschuss (seit 1. Januar 2022)

Patricia Geibel-Conrad, Vorsitzende (seit 12. Mai 2022)

Kurt Dobitsch

Dr. Gernot Strube (seit 12. Mai 2022)

Rüdiger Herzog, (Vorsitzender, bis 12. Mai 2022)

Prof. Georg Nemetschek (bis 12. Mai 2022)

Vorstand

Yves Padrines

(Master of Business Administration, MBA)
Chief Executive Officer (seit 1. März 2022)
Jahrgang 1976, Nationalität: französisch

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:

- » Maxon Computer GmbH, Deutschland (seit 22. April 2022)

Dr. Axel Kaufmann

(Dipl.-Kfm.)
Chief Financial & Operations Officer (bis 31. Dezember 2022)
Jahrgang 1969, Nationalität: deutsch

Weiteres konzerninternes Mandat:

- » Geschäftsführer der Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH (bis 31. Dezember 2022)

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:

- » Bluebeam Holding, Inc., USA (bis 31. Dezember 2022)
- » Bluebeam Inc., USA (bis 31. Dezember 2022)
- » Maxon Computer GmbH, Deutschland (bis 22. April 2022)
- » Nemetschek Inc., USA (bis 31. Dezember 2022)
- » Spacewell International NV, Belgien (seit 12. Januar 2022, bis 10. Oktober 2022)

Louise Öfverström

(Master of Science in Business Administration)
Chief Financial Officer (seit 1. Januar 2023)
Jahrgang 1975, Nationalität: schwedisch

Weiteres konzerninternes Mandat:

- » Geschäftsführerin der Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:

- » Bluebeam Holding, Inc., USA
- » Bluebeam Inc., USA
- » Nemetschek Inc., USA

Weiteres externes Mandat:

- » Rheinmetall AG, Deutschland

München, 17. März 2023

Nemetschek SE

Viktor Várkonyi

(Master in Informatik, MBA)
Chief Division Officer, Planning & Design Division
Jahrgang 1967, Nationalität: ungarisch

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:

- » Data Design System AS, Norwegen (bis 22. März 2022)
- » dRofus AS, Norwegen (bis 29. September 2022)
- » Graphisoft SE, Ungarn
- » RISA Tech. Inc., USA
- » SCIA Group International NV, Belgien
- » SCIA NV, Belgien
- » Solibri Oy, Finnland
- » Vectorworks, Inc., USA

Jon Elliott

(Master in Business Administration, MBA)
Chief Division Officer, Build & Construct Division
Jahrgang 1976, Nationalität: US-amerikanisch

Weitere konzerninterne Mandate:

- » CEO Bluebeam Holding, Inc., USA
- » CEO Bluebeam, Inc., USA
- » Director Bluebeam Ltd., UK
- » CEO Nemetschek Inc., USA

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:

- » Nemetschek Inc., USA



Yves Padrines



Louise Öfverström



Viktor Várkonyi



Jon Elliott

Entwicklung des Anlagevermögens der Nemetschek SE

vom 31. Dezember 2021 bis zum 31. Dezember 2022

		Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten				
2022	Angaben in €	Stand 01.01.2022	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand 31.12.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte					
1.	sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.970.341,25	37.185,50	0,00	0,00	2.007.526,75
2.	Geleistete Anzahlungen	0,00	250.000,00	0,00	0,00	250.000,00
		1.970.341,25	287.185,50	0,00	0,00	2.257.526,75
II. Sachanlagen						
	Andere Anlagen, Betriebs- und					
1.	Geschäftsausstattung	1.971.885,84	87.745,06	0,00	0,00	2.059.630,90
		1.971.885,84	87.745,06	0,00	0,00	2.059.630,90
III. Finanzanlagen						
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	568.267.260,82	-1.937.055,96	0,00	0,00	566.330.204,86
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	39.055.984,74	-4.805.984,74	0,00	0,00	34.250.000,00
3.	Beteiligungen	1.962.222,33	0,00	0,00	0,00	1.962.222,33
4.	Sonstige Finanzanlagen	50.000,00	2.144.706,04	0,00	0,00	2.194.706,04
		609.335.467,89	-4.598.334,66	0,00	0,00	604.737.133,23
Gesamt Anlagevermögen		613.277.694,98	-4.223.404,10	0,00	0,00	609.054.290,88

Entwicklung der aufgelaufenen Abschreibungen					Restbuchwerte	
Stand 01.01.2022	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.12.22	Stand 31.12.22	Stand 31.12.2021
1.881.837,32	60.065,37	0,00	0,00	1.941.902,69	65.624,06	88.503,93
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	0,00
1.881.837,32	60.065,37	0,00	0,00	1.941.902,69	315.624,06	88.503,93
1.679.882,19	126.668,26	0,00	0,00	1.806.550,45	253.080,45	292.003,65
1.679.882,19	126.668,26	0,00	0,00	1.806.550,45	253.080,45	292.003,65
0,00	34.787.240,00	0,00	0,00	34.787.240,00	531.542.964,86	568.267.260,82
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.250.000,00	39.055.984,74
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.962.222,33	1.962.222,33
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.194.706,04	50.000,00
0,00	34.787.240,00	0,00	0,00	34.787.240,00	569.949.893,23	609.335.467,89
3.561.719,51	34.973.973,63	0,00	0,00	38.535.693,14	570.518.597,74	609.715.975,47

Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

München, 17. März 2023



Yves Padrines



Louise Öfverström



Viktor Várkonyi



Jon Elliott

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nemetschek SE, München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Nemetschek SE, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nemetschek SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- » vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir mit Ausnahme eines steuerlichen Beratungsauftrags im Zusammenhang mit der Erfüllung von Lohnsteuerverpflichtungen einer deutschen Tochtergesellschaft aufgrund von neun aus dem Ausland nach Deutschland entsandten Mitarbeitern keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutendsten in unserer Prüfung:

I. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

I. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 531,5 Mio. (69,0 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf von insgesamt € 34,8 Mio.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und Wachstumsraten wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes sowie der Wachstumsraten herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- » die in Unterabschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ im Abschnitt „8 Sonstige Angaben“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach §289f HGB und §315d HGB
- » die in Abschnitt „2 Nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung zur Erfüllung der §§315b bis 315c HGB
- » den Unterabschnitt „Allgemeines Risikomanagement- und internes Kontrollsystem“ im Abschnitt „6 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des Lageberichts

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- » beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach §317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß §317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Nemet-schek_JA+LB_ESEF_2022-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des §328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des §328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach §317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- » gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- » beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- » beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 1. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Nemetschek SE, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Katharina Deni.

München, den 17. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katharina Deni
Wirtschaftsprüfer

ppa. Vera Daners
Wirtschaftsprüferin

Impressum

Copyright 2023
Nemetschek SE, München

Konzeption und Redaktion
Nemetschek Group (Investor Relations)

Gestaltung und Realisation
SPARKS CONSULTING GmbH, München

NEMETSCHKEK GROUP

NEMETSCHKEK SE
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel. +49 89 540459-0
Fax +49 89 540459-414
investorrelations@nemetschek.com
www.nemetschek.com

NEMETSCHEK
GROUP

NEMETSCHEK SE
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel.: +49 89 540459-0
Fax: +49 89 540459-414
investorrelations@nemetschek.com
www.nemetschek.com





**NEMETSCHKEK
GROUP**

INNOVATIVE / ETHICAL / TRUSTWORTHY
AI built by Nemetschek

JAHRESABSCHLUSS (HGB)
NEMETSCHKEK SE

2023

4	Lagebericht
72	Bilanz Nemetschek SE
74	Gewinn-und-Verlust-Rechnung Nemetschek SE
75	Anhang Nemetschek SE
75	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
76	Erläuterungen zur Bilanz
82	Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
83	Andere Angaben
86	Aufsichtsrat
87	Vorstand
88	Entwicklung des Anlagevermögens der Nemetschek SE
90	Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs
91	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
96	Impressum

Bilanz Nemetschek SE

zum 31. Dezember 2023 (Einzelabschluss HGB)

AKTIVA	Angaben in €	31.12.2023	31.12.2022
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		647.363,55	65.624,06
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	250.000,00
		647.363,55	315.624,06
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		233.242,44	253.080,45
		233.242,44	253.080,45
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		576.868.494,79	531.542.964,86
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.800.000,00	34.250.000,00
3. Beteiligungen		1.962.222,33	1.962.222,33
4. sonstige Finanzanlagen		6.458.369,87	2.194.706,04
		587.089.086,99	569.949.893,23
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN		587.969.692,98	570.518.597,74
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0,00	7.735,50
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen – davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 1.391.499,95 (Vorjahr: EUR 120.671,27)		167.628.458,06	183.342.866,65
3. sonstige Vermögensgegenstände		14.979.682,74	7.287.577,16
		182.608.140,80	190.638.179,31
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		6.693.297,82	3.568.565,23
GESAMT UMLAUFVERMÖGEN		189.301.438,62	194.206.744,54
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		5.205.222,21	4.279.799,14
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		1.553.125,00	1.114.282,63
		784.029.478,81	770.119.424,05

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Einzelabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Passiva	Angaben in €	31.12.2023	31.12.2022
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		115.500.000,00	115.500.000,00
II. Kapitalrücklage		20.529.856,90	20.529.856,90
III. Gewinnrücklage		23.377.983,39	28.585.721,39
IV. Bilanzgewinn		368.958.906,34	297.400.872,05
GESAMT EIGENKAPITAL		528.366.746,63	462.016.450,34
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		2.417.316,60	58.814,61
2. sonstige Rückstellungen		12.430.563,00	9.849.910,64
GESAMT RÜCKSTELLUNGEN		14.847.879,60	9.908.725,25
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		6.600.000,00	71.300.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.085.571,22	1.854.748,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		225.744.766,84	220.849.637,99
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		103.100,00	0,00
5. sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 2.063.561,04 (Vorjahr: EUR 1.099.860,58) – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0 (Vorjahr: EUR 0)		2.199.539,07	1.245.781,04
GESAMT VERBINDLICHKEITEN		236.732.977,13	295.250.167,89
D. Rechnungsabgrenzungsposten		3.948.886,77	2.818.008,66
E. Passive latente Steuern		132.988,68	126.071,91
		784.029.478,81	770.119.424,05

Gewinn-und-Verlust-Rechnung Nemetschek SE

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 (Einzelabschluss HGB)

Angaben in €	2023	2022
1. Umsatzerlöse	9.493.205,11	8.734.798,80
2. sonstige betriebliche Erträge – davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 4.109.398,82 (Vorjahr: EUR 7.015.990,74)	15.497.947,48	13.204.964,63
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	–12.510.077,53	–14.067.767,11
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: EUR 118.812,15 (Vorjahr: EUR 134.595,75)	–1.190.137,72	–1.122.797,87
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–214.617,54	–186.733,63
5. sonstige betriebliche Aufwendungen – davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 4.195.807,18 (Vorjahr: EUR 6.499.378,86)	–30.424.774,14	–23.549.648,28
6. Erträge aus Beteiligungen – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 123.982.125,38 (Vorjahr: EUR 52.890.412,74)	124.149.936,65	53.024.815,88
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 27.703.436,72 (Vorjahr: EUR 32.379.100,34)	27.703.436,72	32.379.100,34
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 988.252,48 (Vorjahr EUR 1.548.658,59)	988.252,48	1.548.658,59
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon von verbundenen Unternehmen: EUR 11.165.430,71 (Vorjahr EUR 6.111.009,75)	11.203.181,43	6.111.009,75
10. Aufwand aus Verlustübernahme – davon von verbundenen Unternehmen: EUR 2.095.955,37 (Vorjahr EUR 456.696,86)	–2.095.955,37	–456.696,86
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	–34.787.240,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundenen Unternehmen: EUR 12.147.415,84 (Vorjahr: TEUR 4.823.520,34)	–13.731.568,37	–5.961.580,77
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag – davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern: EUR 431.925,60 (Vorjahr: EUR 582.188,70)	–5.334.186,91	–5.083.893,48
14. Ergebnis nach Steuern	123.534.642,29	29.786.989,99
15. sonstige Steuern	–1.608,00	–1.332,00
16. Jahresüberschuss	123.533.034,29	29.785.657,99
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	245.425.872,05	267.615.214,06
17. Bilanzgewinn	368.958.906,34	297.400.872,05

Anhang Nemetschek SE

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Nemetschek SE, München, ist gemäß § 264 d HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht München unter der Handelsregisternummer HRB 224638 geführt. Der IFRS-Konzernabschluss der Nemetschek SE (größter und kleinster Konsolidierungskreis) ist bei der Nemetschek SE in München erhältlich.

Grundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 richten sich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Sondervorschriften des Aktiengesetzes. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt zum Bilanzstichtag.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet. Sie werden über einen Zeitraum von 2 bis 5 Jahren linear abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet. Sie werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear wie folgt abgeschrieben: Büroausstattung 3 bis 10 Jahre, Mieterebauten 5–10 Jahre.

Zugänge beweglicher Anlagegüter werden linear (pro rata temporis) abgeschrieben. Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten unter EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen** und **sonstigen Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte grundsätzlich zu Anschaffungskosten und Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert. Abschreibungen erfolgen nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen mit einer ursprünglichen Fälligkeit größer als ein Jahr werden unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit den Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen oder sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Barwert erfasst.

Die **liquiden Mittel** werden mit den Nennwerten angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den **Rückstellungen** werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden angesetzt für temporäre Differenzen im Organkreis zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen sofern die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen. Bestehende steuerliche Verlustvorträge werden angesetzt, wenn mit einer Verlustverrechnung innerhalb der nächsten fünf Jahre zu rechnen ist. Es erfolgt keine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern. Bei dem Ansatz und der Bewertung latenter Steuern sind Differenzen aus der Anwendung des deutschen Mindeststeuergesetzes nicht berücksichtigt worden.

In der **Gewinn-und-Verlust-Rechnung** wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Umsatzerlöse werden ausgewiesen für Dachmarkenlizenzen sowie Umlagen an Tochtergesellschaften für erbrachte Dienstleistungen. Die Dachmarkenlizenzen stellen einen Leistungsaustausch für die Nutzung der Dachmarke „A NEMETSCHKEK COMPANY“ dar.

Währungsumrechnung

Soweit der Jahresabschluss auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden enthält, erfolgt die Umrechnung in Euro auf Basis des Kurses zum Transaktionszeitpunkt. Zum Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Schulden mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Unrealisierte Gewinne aus der Fremdwährungsbewertung werden nur erfasst, sofern es sich um Vermögenswerte oder Schulden mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr handelt. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen. Entsprechend § 277 Abs. 5 S. 2 HGB sind Erträge/Aufwendungen aus der Währungsumrechnung jeweils gesondert unter den Posten „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ auszuweisen.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Entsprechend § 275 Abs. 2 Nr. 10 HGB sind Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens gesondert als gesonderter Posten auszuweisen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Abschreibungen auf Finanzanlagen erfolgen aufgrund von voraussichtlich dauernder Wertminderung (gemildertes Niederstwertprinzip). Eine Zuschreibung erfolgt sofern die Gründe für die Abschreibung zumindest teilweise entfallen sind. Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagespiegel, aus dem auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen sind, auf der letzten Seite dieses Anhangs dargestellt.

Anteilsbesitz der Nemetschek SE

An folgenden Unternehmen ist die Nemetschek SE mit mindestens 20% unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Die Angaben zu den Gesellschaften entsprechen den lokalen IFRS-Abschlüssen, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses der Nemetschek SE, umgerechnet in TEUR.

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2023	Jahresergebnis 2023
Geschäftsfeld Planen			
Allplan Česko s.r.o., Prag, Tschechien	100,00	800	103
Allplan Deutschland GmbH, München, Deutschland (1), (2)	100,00	4.392	20.016
Allplan France S.A.R.L., Puteaux, Frankreich	100,00	2.198	1.168
Allplan GmbH, München, Deutschland (1), (2)	100,00	39.759	27.168
Allplan Italia S.r.l., Trient, Italien	100,00	1.307	235
Allplan Österreich GmbH, Puch bei Hallein, Österreich	100,00	1.973	985
Allplan Schweiz AG, Wallisellen, Schweiz	93,33	1.561	1.059
Allplan Software Engineering GmbH, Puch bei Hallein, Österreich	100,00	2.766	895
Allplan Software Singapore Pte. Ltd., Singapur	100,00	-340	188
Allplan Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei	100,00	1.733	477
Allplan Systems España S.A., Madrid, Spanien	100,00	-662	-6
Allplan UK Ltd., Salford, Großbritannien	100,00	-333	27

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2023	Jahresergebnis 2023
DC-Software Doster & Christmann GmbH, München, Deutschland	100,00	1.293	734
Design Data Corporation, Lincoln, Nebraska, USA	100,00	3.876	1.443
FRILO Software GmbH, Stuttgart, Deutschland (1), (2), (3)	100,00	57	649
Graphisoft Asia Ltd., Hongkong, China	100,00	2.087	353
Graphisoft Brasil Serviços de Tecnologia da Informação Ltda, São Paulo, Brasilien	100,00	-1.832	-35
Graphisoft Building Systems GmbH, Ascheberg, Deutschland (1)	100,00	13.845	1.608
Graphisoft Deutschland GmbH, München, Deutschland (1)	100,00	7.715	60
Graphisoft France SAS, Paris, Frankreich (4)	100,00	3.007	2.505
Graphisoft Italia S.R.L., Spinea, Italien	100,00	1.335	426
Graphisoft Japan Co., Tokio, Japan	100,00	2.195	374
Graphisoft México S.A. de C.V., Mexico D.F., Mexiko	100,00	171	-113
Graphisoft North America, Inc., Waltham, Massachusetts, USA	100,00	-850	484
Graphisoft Scandinavia AS, Klepp Stasjon, Norwegen	100,00	10.064	2.174
Graphisoft SE, Budapest, Ungarn	100,00	90.856	35.638
Graphisoft Switzerland SA, Estavayer-le-lac, Schweiz (4)	100,00	1.179	734
Graphisoft UK Ltd., Uxbridge, Großbritannien	100,00	2.123	416
Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Mondsee, Österreich	100,00	13.937	1.169
RISA Tech, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00	18.101	4.007
Scia CZ s.r.o., Prag, Tschechien	100,00	947	312
Scia France S.A.R.L., Lille, Frankreich	100,00	235	94
Scia Group International nv, Hasselt, Belgien	100,00	1.967	-7
Scia Nederland B.V., Utrecht, Niederlande	100,00	1.172	121
Scia nv, Hasselt, Belgien	100,00	3.487	615
Scia SK s.r.o., Zilina, Slowakei	100,00	36	37
Solibri DACH GmbH, Hamburg, Deutschland (1)	100,00	349	127
Solibri LLC, Scottsdale, Arizona, USA	100,00	-416	-123
Solibri Oy, Helsinki, Finnland	100,00	851	635
Solibri UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00	-1.105	-194
Solibri Benelux B.V., Hoofddorp, Niederlande	100,00	103	99
Vectorworks Canada, Inc., Vancouver, Britisch-Kolumbien, Kanada	100,00	320	-160
Vectorworks UK, Ltd., Newbury, Großbritannien	100,00	4.073	226
Vectorworks, Inc., Columbia, Maryland, USA	100,00	43.308	23.611
Vectorworks Australia Pty Ltd., Rosebery, New South Wales, Australien	100,00	805	141
Geschäftsfeld Bauen			
123erfasst.de GmbH, Lohne, Deutschland	100,00	8.039	2.209
Bluebeam AB, Kista, Schweden	100,00	3.018	-16
Bluebeam GmbH, München, Deutschland (1)	100,00	-2.154	471
Bluebeam, Inc., Pasadena, Kalifornien, USA (3)	100,00	96.975	68.816
Bluebeam Limited UK, Ltd., London, Großbritannien	100,00	12.146	2.940
Bluebeam Australia PTY, Ltd., Sydney, Australien	100,00	13.550	4.785
NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen, Deutschland (1), (2)	100,00	17.590	-2.180
NEVARIS Bausoftware GmbH, Elixhausen, Österreich	100,00	6.540	1.766
Geschäftsfeld Nutzen			
Crem Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen, Deutschland (1)	100,00	13.289	3.198
Crem Solutions Verwaltungs GmbH, München, Deutschland	100,00	80	1
Dexma Sensors S.L., Barcelona, Spanien	100,00	725	235

Fortsetzung:

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2023	Jahresergebnis 2023
dRofus AB, Stockholm, Schweden	100,00	189	-3
dRofus AS, Oslo, Norwegen	100,00	2.184	506
dRofus Inc., Lincoln, Nebraska, USA	100,00	353	-14
dRofus Pty Ltd, North Sydney, Australien	100,00	182	-143
FASEAS NV, Antwerpen, Belgien	100,00	-9.040	-4.134
MCS Americas Single Member LLC, New York City, New York, USA	100,00	-4.055	-238
MCS NV, Antwerpen, Belgien	100,00	-3.652	-3.126
myMCS AB, Knivsta, Schweden	100,00	369	126
Nemetschek India Private Limited, Hyderabad, Indien	100,00	2.525	400
Spacewell International NV, Antwerpen, Belgien	100,00	116.571	226
Spacewell Netherlands Holding B.V., Arnhem, Niederlande	100,00	-13.429	162
Spacewell Netherlands B.V., Arnhem, Niederlande	100,00	12.353	1.648
Geschäftsfeld Media			
Maxon Computer Canada, Inc., Montreal, Québec, Kanada	83,55	795	-51
Maxon Computer GmbH, Bad Homburg v.d.H., Deutschland	83,55	145.192	21.110
Maxon Computer, Inc., Thousand Oaks, Kalifornien, USA	83,55	4.591	15.411
Maxon Computer Ltd., Cranfield, Bedfordshire, Großbritannien	83,55	2.367	984
Maxon Computer Japan KK, Tokio, Japan	83,55	747	-360
Übrige			
Nemetschek, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00	28.341	8.153
Tech-Unternehmen 1 Holding LLC, USA (5)	100,00	9.050	-5
Tech-Unternehmen 1 Holding GmbH & Co. KG, Deutschland (6)	100,00	16.238	-2.489

(1) Unter Berücksichtigung des §264 (3) HGB machen die Gesellschaften von den Erleichterungsvorschriften für das Geschäftsjahr 2023 wie folgt Gebrauch:

- Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs;
 - Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts (Graphisoft Building Systems GmbH, Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Graphisoft Deutschland GmbH, NEVARIS Bausoftware GmbH und Crem Solutions GmbH & Co. KG);
 - Verzicht auf die Offenlegung des Jahresabschlusses;
 - Verzicht auf die Prüfung des Jahresabschlusses (Graphisoft Building Systems GmbH, Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Graphisoft Deutschland GmbH, NEVARIS Bausoftware GmbH und Crem Solutions GmbH & Co. KG).
- (2) Die Jahresergebnisse der Allplan GmbH, Frilo Software GmbH und Nevaris Bausoftware GmbH sind jeweils vor der Ergebnisabführung mit der Nemetschek SE dargestellt. Das Jahresergebnis der Allplan Deutschland GmbH ist vor der Ergebnisabführung mit der Allplan GmbH dargestellt.
- (3) Im Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Verschmelzungen durchgeführt:
- SCIA DACH GmbH wurde auf die FRILO Software GmbH verschmolzen;
 - Bluebeam Holding, Inc. wurde auf die Bluebeam, Inc. verschmolzen.
- (4) Im Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Umbenennungen durchgeführt:
- Abvent SA, France wurde in die Graphisoft France SAS umbenannt;
 - Abvent SA, Switzerland wurde in die Graphisoft Switzerland SA umbenannt.
- (5) Die Jahresabschlüsse werden entsprechend dem lokalem Recht (US GAAP) erstellt. Eigenkapital und Jahresergebnis werden zum 30.09.2023 ausgewiesen. Der Ausweis des Klarnamens ist vertraglich untersagt.
- (6) Die Jahresabschlüsse werden entsprechend dem lokalem Recht (HGB) erstellt. Eigenkapital und Jahresergebnis werden zum 30.11.2023 ausgewiesen. Der Ausweis des Klarnamens ist vertraglich untersagt.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Ausleihungen in Höhe von TEUR 34.250 sind im Geschäftsjahr 2023 als Erhöhung des Kapitals in die Spacewell International NV eingelegt worden. Es erfolgt dementsprechend ein Ausweis im Anlagenspiegel.

Gesellschaft	Ausgabejahr	Betrag in TEUR	Stand am 31.12.2022	Kapitaleinlagen in 2023 in TEUR	Stand am 31.12.2023 in TEUR	Fälligkeit
Spacewell International NV	2019	18.250	18.250	- 18.250	0	
Spacewell International NV	2020	20.000	16.000	- 16.000	0	
Solibri oy	2023	1.800	0		1.800	15.04.2025
		40.050	34.250	-34.250	1.800	

Beteiligungen

Die Nemetschek SE hält zum Bilanzstichtag die folgenden Minderheitsbeteiligungen.

BETEILIGUNGEN

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2023	Jahresergebnis 2023
Nemetschek OOD, Bulgarien		20,00%	12.293	3.261
Sablono GmbH, Berlin		22,14%	2.596	-730
Imerso AS, Norwegen		16,82%	1.484	-694

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 14.980 (Vorjahr: TEUR 7.287) sind im Wesentlichen Forderungen für Körperschafts- und Gewerbesteuererstattungen für die Geschäftsjahre 2020 bis 2023 mit einer Restlaufzeit von kleiner einem Jahr in Höhe von TEUR 14.516 (Vorjahr: TEUR 7.066), geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 315 (Vorjahr: TEUR 137) und eine Forderung nach § 6 Forschungszulagengesetz (FZulG) über Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (FuE-Vorhaben) in Höhe von TEUR 121 (Vorjahr: TEUR 62) enthalten. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus einer kurzfristigen Darlehensforderung in Höhe von TEUR 105.783/TUSD 116.890 (Vorjahr: TEUR 109.591/TUSD 116.890), Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 27.703 (Vorjahr: TEUR 32.379) und Forderungen aus Cashpooling in Höhe von TEUR 26.814 (Vorjahr: TEUR 37.693). Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren im Wesentlichen aus der Bündelung des Einkaufes innerhalb der Nemetschek Group. Entsprechend gegenläufige Posten werden im Bereich der passiven Rechnungsabgrenzungsposten für die Weiterberechnung an Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Aktive Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern bestehen aufgrund von unterschiedlicher Bewertung von Finanzanlagen, Rückstellungen und Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in der Handels- und Steuerbilanz zum 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 1.553 (Vorjahr: TEUR 1.114). Der zugrundeliegende Steuersatz beträgt 32,20 % (Vorjahr: 32,23 %).

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Nemetschek SE beträgt TEUR 115.500 (Vorjahr: TEUR 115.500). Es ist eingeteilt in 115.500.000 nennbeitragslose, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Auf jede Aktie entfällt ein Anteil von 1,00 Euro am Grundkapital. Das Kapital ist vollständig einbezahlt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und beträgt TEUR 20.530. Die Gewinnrücklagen betreffen andere Gewinnrücklagen nach § 266 Abs. 3A III Nr. 4 HGB.

Gewinnrücklage

Im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen hat die Gesellschaft eine Rückkaufspflichtung von eigenen Aktien in Höhe von TEUR 5.208 erfasst (siehe „Anteilsbasierte Vergütung“).

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

Angaben in EUR	
Stand 31. Dezember 2022	297.400.872,05
abzgl. Dividende	51.975.000,00
zzgl. Jahresüberschuss 2023	123.533.034,29
Stand 31. Dezember 2023	368.958.906,34

Die aktiven latenten Steuern übersteigen die passiven latenten Steuern um TEUR 1.420. Gewinne dürfen insofern nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens den insgesamt ausgeschütteten Beträgen entsprechen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat vor, für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von EUR 55.440.000,00 auszuschütten. Dies entspricht EUR 0,48 pro Aktie, der verbleibende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 59). Die Betriebsprüfung für die Jahre 2016 bis 2019 hat Ende des Jahres 2021 begonnen. Bisher haben sich hieraus keine finalen Feststellungen ergeben. Erkenntnisse aus der Betriebsprüfung haben zur Erhöhung der Rückstellung um TEUR 58 geführt. Aufgrund der Hinzurechnungsbesteuerungsregelung wurde erstmals eine Rückstellung in Höhe von TEUR 2.300 eingestellt, davon sind TEUR 706 periodenfremd.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Beträge:

Angaben in Tausend €	Stand 1.1.2023	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2023
Ausstehende Rechnungen	2.335	1.782	327	3.059	3.285
Mitarbeitervergütungen	6.958	5.119	1.839	8.398	8.398
Rückstellung für die Abschlussprüfung	418	262	24	418	550
Übrige	139	122	0	181	198
Gesamt	9.850	7.285	2.190	12.056	12.431

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.600	6.600	0
31.12.2022	71.300	64.700	6.600
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.086	2.086	0
31.12.2022	1.855	1.855	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	225.745	225.745	0
31.12.2022	220.850	220.850	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	103	103	0
31.12.2022	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Steuern	2.064	2.064	0
31.12.2022	1.100	1.100	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	135	135	0
31.12.2022	146	146	0
31.12.2023	236.733	236.733	0
31.12.2022	295.251	288.651	6.600

Ausgewiesene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beruhen auf Darlehen für Akquisitionen und auf der Ziehung von Kreditlinien. Die Verzinsung liegt bei 0,49 %. Die mit den Kreditgebern vereinbarten einzuhaltenden Finanzkennzahlen „Debt Covenants“ wurden zum 31. Dezember 2023 eingehalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Darlehensverbindlichkeiten sowie aus Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling in Höhe von TEUR 111.754 (Vorjahr: TEUR 91.329). Die Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 109.268 (Vorjahr: TEUR 127.275) sind zu einem großen Teil in USD fällig (TEUR 106.968 TUSD 118.200 (Vorjahr: TEUR 94.236, TUSD 107.700)). Gegenläufig dazu gibt es Forderungen aus Darlehen die ebenfalls in USD fällig sind (TEUR 105.783, TUSD 116.890). Die Laufzeit aller betroffenen Verträge liegt unter einem Jahr. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Die innerhalb eines Jahres fälligen Schulden übersteigen die flüssigen Mittel, kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 61,9 Mio. EUR. Die in den Schulden enthaltenen Verbindlichkeiten über 236,7 Mio. EUR (Vorjahr: 295,3 Mio. EUR) sind im Wesentlichen durch die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (225,7 Mio EUR, Vorjahr: 220,9 Mio EUR) geprägt. Die Nemetschek SE kann die Beherr-

schaft über diese Unternehmen ausüben, um die Verbindlichkeiten über das derzeit bestehende Fälligkeitsende hinaus zu verlängern. Weiterhin kann die Nemetschek SE von den verbundenen Unternehmen Dividenden anfordern, um die kurzfristige Liquidität weiter zu steigern. Darüber hinaus verfügt die Nemetschek SE über zugesagte, aber nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 357,0 Mio. EUR. Insofern kann die Nemetschek SE die oben beschriebene Unterdeckung durch interne wie auch externe Finanzierungsmaßnahmen mehr als kompensieren.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus der Weiterberechnung von Kosten aufgrund der Bündelung des Einkaufes innerhalb der Nemetschek Group. Entsprechend gegenläufige Posten werden im Bereich der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten für die Eingangsrechnungen ausgewiesen.

Passive Latente Steuern

Im Geschäftsjahr 2023 wurden passive latente Steuern in Höhe von TEUR 133 (Vorjahr: TEUR 126) ausgewiesen, welche im Wesentlichen auf Unterschiede bei der Bewertung von Finanzanlagen zurückzuführen sind. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz von 32,20 %.

Zusammenfassung Latente Steuern

LATENTE STEUERN

	Angaben in Tausend €	Stand am 01.01.2023	Veränderung	Stand am 31.12.2023
Aktive Latente Steuern		1.114	439	1.553
Passive Latente Steuern		126	7	133

Mindeststeuergesetz

Aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes und ausländischen Mindeststeuergesetzen erwartet die Nemetschek SE keine Auswirkung auf den tatsächlichen Steueraufwand oder Steuerertrag.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 9.493 (Vorjahr: TEUR 8.735) beinhalten vor allem Dachmarkenlizenzvergütungen mit verbundenen Unternehmen, TEUR 9.227 (Vorjahr: TEUR 8.426). Davon wurden TEUR 2.943 (Vorjahr: TEUR 2.814) mit verbundenen Unternehmen im Inland realisiert.

Im Geschäftsjahr 2023 betragen die sonstigen betrieblichen Erträge TEUR 15.498 (Vorjahr: TEUR 13.205). Diese beinhalten unter anderem Erträge aus unrealisierten Währungsgewinnen in Höhe von TEUR 3.682 (Vorjahr: TEUR 6.291), Erträge aus Weiterverrechnungen mit verbundenen Unternehmen TEUR 9.158 (Vorjahr: TEUR 5.208) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.190 (Vorjahr: TEUR 939).

Der Personalaufwand reduzierte sich von TEUR 14.068 im Vorjahr auf TEUR 12.510. Im Berichtsjahr steigen die laufenden Personalaufwendungen durch die Erhöhung der Mitarbeiterzahl. Gegenläufig wirken sich Beendigungen von Vorstandsanstellungsverträgen aus.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert unter anderem aus den EDV-Softwarekosten TEUR 6.208 (Vorjahr: TEUR 4.105), den Beratungskosten TEUR 5.835 (Vorjahr: TEUR 2.869), den Marketingkosten TEUR 2.803 (Vorjahr: TEUR 1.212) sowie den Reisekosten TEUR 540 (Vorjahr: TEUR 469). Ursache für den Anstieg der Kosten ist im Wesentlichen die Bündelung des Einkaufes innerhalb der Nemetschek Group. Entsprechend gegenläufige Posten finden sich für einzelne Kosten in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgrund von Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen. Aufwendungen aus unrealisierten Währungsverlusten sind in Höhe von TEUR 3.995 (Vorjahr: TEUR 6.176) enthalten.

Andere Angaben

Haftungsverhältnisse

Angaben in Tausend €	31.12.2023	31.12.2022
Avalbürgschaften	188	188

Die Haftungsverhältnisse betreffen im Wesentlichen Avalbürgschaften für Mietverträge. Derzeit bestehen keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme.

Die Nemetschek SE hat im Geschäftsjahr 2023 bis zum nächsten Abschlussstichtag (31. Dezember 2024) befristete Patronatser-

klärungen abgegeben. Damit können für diese Gesellschaften die Erleichterungen des § 264 (3) HGB angewandt werden. Die Einstandspflicht der Nemetschek SE beinhaltet jeweils alle am Abschlussstichtag (31. Dezember 2023) bestehenden bilanziellen Verbindlichkeiten sowie alle Verpflichtungen aus am Abschlussstichtag nicht bilanzierten, schwebenden Geschäften. Aufgrund der positiven Ergebnisse der Gesellschaften ist eine Inanspruchnahme derzeit unwahrscheinlich.

Patronatserklärungen wurden für die folgenden Gesellschaften abgegeben:

- » Graphisoft Deutschland GmbH, München
- » Bluebeam GmbH, München
- » GRAPHISOFT Building Systems GmbH, Ascheberg.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben in TEUR	Gesamt	bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Mietverträge	4.441	634	2.538	1.269
Leasingverträge	90	55	35	0
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31.12.2023	4.531	689	2.573	1.269
Mietverträge	5.216	652	2.608	1.956
Leasingverträge	137	76	61	0
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31.12.2022	5.353	728	2.669	1.956

Zwischen der Nemetschek SE und folgenden Unternehmen bestehen Ergebnisabführungsverträge und Beherrschungsverträge:

- » Frilo Software GmbH, Stuttgart
- » Allplan GmbH, München
- » NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen

Zwischen der Allplan GmbH, München, und deren Tochtergesellschaft Allplan Deutschland GmbH, München, bestehen ebenfalls ein Ergebnisabführungsvertrag und ein Beherrschungsvertrag.

Außerbilanzielle Geschäfte

Im Jahr 2023 verlängerte die Nemetschek SE die bestehenden bilateralen Kreditlinien und erhöhte diese insgesamt auf TEUR 357.000 (Vorjahr: TEUR 284.500). Diese Kreditlinien wurden mit einer Laufzeit von bis zu 1 Jahr gewährt.

Personal

Die Nemetschek SE beschäftigte im Jahresdurchschnitt 66 Mitarbeiter (Vorjahr: 62). Davon werden 6 Mitarbeiter (Vorjahr: 6) als Leitende Angestellte, 48 Mitarbeiter (Vorjahr: 41) als Angestellte und 12 Mitarbeiter (Vorjahr: 15) als Teilzeitbeschäftigte geführt.

Angaben zum Deutschen „Corporate Governance Kodex“

Die Entsprechenserklärung wurde am 6. März 2024 abgegeben. Die jeweils aktuelle Version ist den Aktionären über die Internetseite der Nemetschek SE (www.nemetschek.com) zugänglich.

Langfristige variable Vergütungsprogramme

Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE nehmen an einem langfristigen variablen Vergütungsprogramm („LTIP“) teil. Der LTIP hängt im Wesentlichen vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele für die Entwicklung von bereinigtem EBITDA, EBITA oder EBT ab. Der Leistungszeitraum und der Erdienungszeitraum betragen drei Geschäftsjahre. Da der Aufsichtsrat für ab dem Jahr 2022 startende LTIPs nach billigem Ermessen beschließen kann, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen, werden diese als anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Der LTIP besteht aus zwei LTIP-Pools, einem fixen und einem dynamischen. Zunächst wird der Umfang des fixen und des dynamischen Pools anhand des maßgeblichen finanziellen Kriteriums EBITA berechnet. Dazu wird der Ist-Wert des Referenzjahres (letztes Jahr vor Beginn der LTIP-Laufzeit) vom Ist-Wert des letzten Jahres der LTIP-Periode abgezogen. Die Differenz wird mit dem jeweiligen vom Aufsichtsrat zu Beginn der LTIP-Periode festgelegten Poolprozentsatz multipliziert. Der fixe Poolanteil für jedes Vorstandsmitglied wird zu Beginn der LTIP-Periode vom Aufsichtsrat festgelegt. Der dynamische Poolanteil wird bei Vorstandsmitgliedern mit Verantwortung für (operative) Divisionen anhand des Anteils ihrer Division am Gesamtumsatz im letzten Jahr der LTIP-Periode verteilt. Bei anderen Vorstandsmitgliedern hängt der dynamische Anteil von der Entwicklung des Ergebnisses je Aktie (EPS) oder der Entwicklung des Konzernumsatzes ab. Die Auszahlung ist begrenzt auf einen Bruttobetrag von 2,0 Mio. EUR für ordentliche Vorstandsmitglieder bzw. einen Bruttobetrag von 3,0 Mio. EUR für den Vorstandsvorsitzenden. Der beizulegende Zeitwert betrug bei Zuteilung TEUR 1.786 (Vorjahr: TEUR 2.478).

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.264 (Vorjahr: TEUR 519) erfasst. Die im Vorjahr erfassten TEUR 519 wurden im Geschäftsjahr aufgrund des Ausscheidens zweier Vorstandsmitglieder aufgelöst und in den sonstigen betrieblichen Erträgen vereinnahmt. Es wurde vereinbart, dass der LTIP ohne Ausgleich verfällt.

Ein leitender Angestellter erhält einen LTIP der rein bar erfüllbar ist. Im Geschäftsjahr 2023 wurde eine Rückstellung von TEUR 424 eingestellt.

Anteilsbasierte Vergütung

Die Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE und ausgewählte Mitarbeiter der Nemetschek Group können an einer aktienbasierten Vergütung in Form von Stock Appreciation Rights („SAR“) teilnehmen. Mit den SARs sollen sie mittel- und langfristig am künftigen Unternehmenserfolg beteiligt werden. Bei den SARs handelt es sich um virtuelle Bezugsrechte, die als „Performance SARs“ oder „New Hire SARs“ zugeteilt werden können. Die Höhe der Auszahlung ergibt sich aus der Multiplikation der ausgeübten Anzahl an SARs mit der Differenz zwischen dem Ausgabepreis

(„der Ausgabepreis“) und dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag der Ausübungserklärung. Der Auszahlungsbetrag je SAR ist begrenzt auf 100 % des Ausgabepreises pro SAR, d. h. die zur Auszahlung kommende Wertsteigerung pro SAR entspricht in ihrer Höhe maximal dem festgelegten Ausgabepreis pro SAR. Der Ausgabepreis für die Performance SARs entspricht dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der Performance SARs. Für New Hire SARs entspricht der Ausgabepreis dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie an den letzten 200 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der New Hire SARs. Die zugeteilten SARs können wie folgt ausgeübt werden: 25 % der zugeteilten SARs dürfen nach Ablauf eines Jahres nach der jeweiligen Zuteilung ausgeübt werden, nach Ablauf von zwei Jahren nach Zuteilung weitere 25 % der SARs, nach Ablauf von drei Jahren nach Zuteilung weitere 25 % und nach Ablauf von vier Jahren nach Zuteilung die verbleibenden 25 % der SARs (zusammen die „Wartefrist“ und jeweils der „Erdienungszeitpunkt“). Alle SARs müssen grundsätzlich vor Ablauf von fünf Jahren ab dem jeweiligen Tag der Zuteilung ausgeübt werden, ansonsten verfallen sie entschädigungslos (die „Ausübungsfrist“).

Am 24. März 2023 wurden den Mitgliedern des Vorstands der Nemetschek SE 220.000 Performance SARs und 40.000 New Hire SARs zugeteilt (2022: 200.000 Performance SARs und 200.000 New Hire SARs). Zusätzlich wurden einem ausgewählten Mitarbeiter der Nemetschek Group 50.000 Performance SARs zugeteilt. Der Aufsichtsrat kann nach billigem Ermessen beschließen, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen. Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation bewertet. Der beizulegende Zeitwert bei Zuteilung beträgt TEUR 3.277 (2022: TEUR 898) für die Performance SARs und TEUR 406 (2022: TEUR 636) für die New Hire SARs. Aufgrund des Ausscheidens eines Vorstandsmitgliedes wurden 80.000 Performance SARs aufgelöst.

Die Gesellschaft hat eine Rückkaufsverpflichtung von eigenen Aktien in Höhe von TEUR 5.208 erfasst (siehe „Gewinnrücklage“).

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2023 erhielten Mitglieder des Vorstands eine Gesamtvergütung von TEUR 11.899 (Vorjahr: TEUR 10.943). Hiervon entfallen TEUR 5.354 (Vorjahr: TEUR 6.930) auf kurzfristig fällige Leistungen, TEUR 6.545 (Vorjahr: TEUR 4.013) auf andere langfristig fällige Leistungen und TEUR 886 (Vorjahr TEUR 1.715) auf Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE nehmen einem aktienbasierten Vergütungsplan in der Form von Stock Appreciation Rights teil.

Infolge der Beendigung von Arbeitsverhältnissen mit Vorstandsmitgliedern im gegenseitigem Einvernehmen wurden Aufwendungen für Abfindungszahlungen in Höhe von TEUR 886 (Vorjahr: TEUR 1.715) erfasst.

Aufsichtsratsvergütung

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Nemetschek SE wurde bis zum 12. Mai für das Geschäftsjahr 2022 eine Festvergütung gezahlt. Seit dem 12. Mai 2022 kommt eine leistungsorientierte Vergütung hinzu. Als Gesamtbetrag wurden insgesamt TEUR 1.104 (Vorjahr: TEUR 1.077) vergütet. Die detaillierte Aufstellung der Aufsichtsratsvergütungen ist im Vergütungsbericht der Nemetschek SE ersichtlich.

Vergütung der Abschlussprüfer

VERGÜTUNG ABSCHLUSSPRÜFER

Angaben in Tausend €	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	753	626
Andere Bestätigungsleistungen	22	61
Sonstige Leistungen	0	67
Gesamt	775	754

Die anderen Bestätigungsleistungen beinhalten Kosten für die Bestätigung der nicht-finanziellen Erklärung (im Vorjahr: zusätzlich Kosten für die Bestätigung der mit Kreditgebern vereinbarten einzuhaltenden Finanzkennzahlen „Debt Covenants“). Die sonstigen Leistungen im Vorjahr stehen im Zusammenhang mit der Prüfung der Einführung des Treasury Management Systems.

Eigene Aktien

Die Hauptversammlung am 28. Mai 2019 hat die Gesellschaft ermächtigt bis zum 28. Mai 2024 einmalig oder mehrmals bis zu 11.550.000 eigene Aktien zu erwerben. Der Vorstand wurde ermächtigt die erworbenen Aktien zu allen gesetzlich zulässigen

Zwecken zu verwenden. Im Jahr 2023 gab es diesbezüglich keine Veränderung oder Erwerbe.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung am 12. Mai 2021 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 11. Mai 2026 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt 11.550.000 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021/1). Hiervon wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung am 12. Mai 2021 hat das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 11.550 durch Ausgabe von bis zu 11.550.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021).

Nachtragsbericht

Es liegen keine berichtspflichtigen Sachverhalte vor.

Angabepflichtige Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 WPHG

Die direkten und indirekten Stimmrechtsanteile der folgenden Personen / Institutionen an der Nemetschek SE betragen zum 31. Dezember 2023 wie folgt:

- » N-Integral GmbH, Grünwald: 45,65 % (Vorjahr: 45,65%)
Nemetschek Stiftung, Grünwald: 45,65 % (Vorjahr: 45,65 %)
Dr. Ralf Nemetschek, München: 45,65 % (Vorjahr: 45,65 %)
- » Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt: 2,997 %
(Vorjahr: 4,99 %)
- » BlackRock, Inc., Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika: 3,26 % (Vorjahr: 3,26 %)

Die Angaben basieren auf den der Nemetschek SE nach §§ 33 ff. WPHG gemeldeten Informationen. Die tatsächliche Anzahl der Stimmrechte von Aktionären kann durch zwischenzeitlichen, nicht meldepflichtigen oder nicht gemeldeten Handel von der aufgeführten Anzahl abweichen.

Stimmrechtsmitteilungen der Nemetschek SE:

STIMMRECHTSMITTEILUNGEN

Aktionär	Bestandsmeldung zum	Unterschrittene (-) bzw. überschrittene (+) Schwellenwerte in %	Neuer Stimmrechtsanteil in %	Anzahl Stimmrechte in Stückaktien	davon im Eigenbesitz in %	davon zuzurechnen in %
Dr. Ralf Nemetschek, Deutschland	28.06.2022	30, 25, 20, 15, 10, 5, 3 (+)	45,65	52.727.634	2,72	42,93*
BlackRock, Inc., Vereinigte Staaten von America	02.05.2022	3 (+)	3,26	3.766.019	3,26	0,00

* Die Zurechnung der Stimmrechte von Dr. Ralf Nemetschek erfolgt über die Nemetschek-Stiftung und N-Integral GmbH.

Aufsichtsrat

Kurt Dobitsch, Unternehmer

Vorsitzender

Jahrgang 1954, Nationalität: österreichisch
erstmals gewählt 1998, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzender
 - » Bechtle AG (börsennotiert), Gaildorf, Deutschland
 - » Singhammer IT Consulting AG (nicht börsennotiert), München, Deutschland
 - » 1 & 1 AG (börsennotiert), Maintal, Deutschland, Vorsitzender
- Damit konzernverbundene Mandate:
- 1 & 1 Mail & Media Applications SE, Montabaur, Deutschland, Vorsitzender
 - IONOS Holding SE (börsennotiert), Montabaur, Deutschland

Dr. Gernot Strube, Unternehmer

stellvertretender Vorsitzender (seit 1. Juli 2023)

Jahrgang 1965, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland

Iris M. Helke, Wirtschaftsprüfer in eigener Praxis

Jahrgang 1970, Nationalität: deutsch
erstmals bestellt seit 1. Juli 2023

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Bill Krouch, Berater

Jahrgang 1959, Nationalität: US-amerikanisch
erstmals gewählt 2018, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- » INVESTCORP (nicht börsennotiert), New York, USA

Christine Schöneweis, Senior Vice President und COO

Intelligent Enterprise Solutions, SAP SE

Jahrgang 1976, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- » 1 & 1 AG (börsennotiert), Maintal, Deutschland (seit 16. Mai 2023)

Prof. Dr. Andreas Söffing, Steuerberater und Partner

Flick, Gocke, Schaumburg

Jahrgang 1962, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- » United Internet AG (börsennotiert), Montabaur, Deutschland

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen

Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- » Beirat der Deutschen Oppenheim Family Office AG, Köln, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender

Patricia Geibel-Conrad, Wirtschaftsprüferin / Steuerberaterin

in eigener Praxis

stellvertretende Vorsitzende (bis 30. Juni 2023)

Jahrgang 1962, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses (bis 30. Juni 2023)
- » DEUTZ AG (börsennotiert), Köln, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses
- » CEWE Stiftung & Co. KGaA (börsennotiert), Oldenburg, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses
- » HOCHTIEF Aktiengesellschaft (börsennotiert), Essen, Deutschland, Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses (bis 19. Oktober 2022)

Prof. Georg Nemetschek, Unternehmer

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats

Jahrgang 1934, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2001

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Prüfungsausschuss

Iris M. Helke, Vorsitzende (seit 28. Juli 2023)

Kurt Dobitsch

Dr. Gernot Strube

Patricia Geibel-Conrad, Vorsitzende (bis 30. Juni 2023)

Vorstand

Yves Padrines

(Master of Business Administration, MBA)

Chief Executive Officer

Jahrgang 1976, Nationalität: französisch

Mitgliedschaft in Beiräten konzernverbundener Unternehmen:

- » Maxon Computer GmbH, Deutschland

Louise Öfverström

(Master of Science in Business Administration)

Chief Financial Officer (seit 1. Januar 2023)

Jahrgang 1975, Nationalität: schwedisch

Weiteres konzerninternes Mandat:

- » Geschäftsführerin der Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:

- » Bluebeam Holding, Inc., USA
- » Bluebeam Inc., USA
- » Nemetschek Inc., USA

Weiteres externes Mandat:

- » Rheinmetall AG, Deutschland

Viktor Várkonyi

(Master in Informatik, MBA)

Chief Division Officer, Planning & Design Division

(bis 30. Juni 2023)

Jahrgang 1967, Nationalität: ungarisch

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:

- » Graphisoft SE, Ungarn (bis 19. Juni 2023)
- » RISA Tech. Inc., USA (bis 30. Juni 2023)
- » SCIA Group International NV, Belgien (bis 30. Juni 2023)
- » SCIA NV, Belgien (bis 30. Juni 2023)
- » Solibri Oy, Finnland (bis 21. Juni 2023)
- » Vectorworks, Inc., USA (bis 30. Juni 2023)

Jon Elliott

(Master in Business Administration, MBA)

Chief Division Officer, Build & Construct Division

(bis 5. September 2023)

Jahrgang 1976, Nationalität: US-amerikanisch

Weitere konzerninterne Mandate (bis 5. September 2023):

- » CEO Bluebeam Holding, Inc., USA
- » CEO Bluebeam, Inc., USA
- » Director Bluebeam Ltd., UK
- » CEO Nemetschek Inc., USA

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen

(bis 5. September 2023):

- » Nemetschek Inc., USA

München, 15. März 2024

Nemetschek SE



Yves Padrines



Louise Öfverström

Entwicklung des Anlagevermögens der Nemetschek SE

vom 31. Dezember 2022 bis zum 31. Dezember 2023

		Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten				
2023	Angaben in €	Stand 01.01.2023	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand 31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte					
1.	sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.007.526,75	436.381,00	250.000,00	0,00	2.693.907,75
2.	Geleistete Anzahlungen	250.000,00	0,00	-250.000,00	0,00	0,00
		2.257.526,75	436.381,00	0,00	0,00	2.693.907,75
II. Sachanlagen						
	Andere Anlagen, Betriebs- und					
1.	Geschäftsausstattung	2.059.630,90	90.138,02	0,00	0,00	2.149.768,92
		2.059.630,90	90.138,02	0,00	0,00	2.149.768,92
III. Finanzanlagen						
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	566.330.204,86	45.325.529,93	0,00	0,00	611.655.734,79
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	34.250.000,00	1.800.000,00	0,00	34.250.000,00	1.800.000,00
3.	Beteiligungen	1.962.222,33	0,00	0,00	0,00	1.962.222,33
4.	Sonstige Finanzanlagen	2.194.706,04	4.263.663,83	0,00	0,00	6.458.369,87
		604.737.133,23	51.389.193,76	0,00	34.250.000,00	621.876.326,99
Gesamt Anlagevermögen		609.054.290,88	51.915.712,78	0,00	34.250.000,00	626.720.003,66

Entwicklung der aufgelaufenen Abschreibungen					Restbuchwerte	
Stand 01.01.2023	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.12.23	Stand 31.12.23	Stand 31.12.2022
1.941.902,69	104.641,51	0,00	0,00	2.046.544,20	647.363,55	65.624,06
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00
1.941.902,69	104.641,51	0,00	0,00	2.046.544,20	647.363,55	315.624,06
1.806.550,45	109.976,03	0,00	0,00	1.916.526,48	233.242,44	253.080,45
1.806.550,45	109.976,03	0,00	0,00	1.916.526,48	233.242,44	253.080,45
34.787.240,00	0,00	0,00	0,00	34.787.240,00	576.868.494,79	531.542.964,86
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.800.000,00	34.250.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.962.222,33	1.962.222,33
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.458.369,87	2.194.706,04
34.787.240,00	0,00	0,00	0,00	34.787.240,00	587.089.086,99	569.949.893,23
38.535.693,14	214.617,54	0,00	0,00	38.750.310,68	587.969.692,98	570.518.597,74

Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

München, 15. März 2024



Yves Padrines



Louise Öfverström

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nemetschek SE, München

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Nemetschek SE, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nemetschek SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- » vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

I. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

I. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 576,9 Mio. (73,6 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und Wachstumsraten wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes sowie der Wachstumsraten herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind im Abschnitt „Bilanzierungs und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- » die in Unterabschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ im Abschnitt „8 Sonstige Angaben“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach §289f HGB und §315d HGB
- » die in Abschnitt „2 Nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung zur Erfüllung der §§315b bis 315c HGB
- » den Unterabschnitt „Allgemeines Risikomanagement- und internes Kontrollsystem“ im Abschnitt „5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ des Lageberichts

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- » beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach §317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß §317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Nemetschek_JA+LB_ESEF_2023-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des §328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des §328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach §317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- » gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- » beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- » beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. November 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Nemetschek SE, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Katharina Deni.

München, den 15. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katharina Deni
Wirtschaftsprüfer

ppa. Vera Daners
Wirtschaftsprüferin

Impressum

Copyright 2024
Nemetschek SE, München

Konzeption und Redaktion
Nemetschek Group (Investor Relations)

Gestaltung und Realisation
SPARKS CONSULTING GmbH, München

NEMETSCHKEK GROUP

NEMETSCHKEK SE
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel. +49 89 540459-0
Fax +49 89 540459-414
investorrelations@nemetschek.com
www.nemetschek.com

**NEMETSCHKEK
GROUP**

NEMETSCHKEK SE
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel.: +49 89 540459-0
Fax: +49 89 540459-414
investorrelations@nemetschek.com
www.nemetschek.com



NEMETSCHKE
GROUP

2024 JAHRESABSCHLUSS (HGB)
NEMETSCHKE SE

Intelligence
beyond AI



AI

4	Lagebericht
118	Bilanz Nemetschek SE
120	Gewinn-und-Verlust-Rechnung Nemetschek SE
121	Anhang Nemetschek SE
121	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
122	Erläuterungen zur Bilanz
128	Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
129	Andere Angaben
132	Aufsichtsrat
133	Vorstand
134	Entwicklung des Anlagevermögens der Nemetschek SE
136	Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs
137	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
142	Impressum

Bilanz Nemetschek SE

zum 31. Dezember 2024 (Einzelabschluss HGB)

AKTIVA	Angaben in €	31.12.2024	31.12.2023
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche			
1. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		533.362,77	647.363,55
2. Geleistete Anzahlungen		211.305,57	0,00
		744.668,34	647.363,55
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		301.366,67	233.242,44
		301.366,67	233.242,44
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.249.203.517,44	576.868.494,79
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	1.800.000,00
3. Beteiligungen		1.962.222,33	1.962.222,33
4. sonstige Finanzanlagen		11.854.618,76	6.458.369,87
		1.263.020.358,53	587.089.086,99
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN		1.264.066.393,54	587.969.692,98
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
1. – davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 4.006.447,98 (Vorjahr: EUR 1.391.499,95)		178.606.170,15	167.628.458,06
2. sonstige Vermögensgegenstände		19.012.212,79	14.979.682,74
		197.618.382,94	182.608.140,80
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		13.201.380,76	6.693.297,82
GESAMT UMLAUFVERMÖGEN		210.819.763,70	189.301.438,62
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		5.603.514,52	5.205.222,21
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		6.187.932,23	1.553.125,00
		1.486.677.603,99	784.029.478,81

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Einzelabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Passiva	Angaben in €	31.12.2024	31.12.2023
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		115.500.000,00	115.500.000,00
II. Kapitalrücklage		20.529.856,90	20.529.856,90
III. Gewinnrücklage		20.919.071,39	23.377.983,39
IV. Bilanzgewinn		488.668.195,03	368.958.906,34
GESAMT EIGENKAPITAL		645.617.123,32	528.366.746,63
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen		1.297.316,60	2.417.316,60
2. sonstige Rückstellungen		18.433.982,86	12.430.563,00
GESAMT RÜCKSTELLUNGEN		19.731.299,46	14.847.879,60
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		503.985.764,49	6.600.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.675.321,31	2.085.571,22
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		304.168.573,10	225.744.766,84
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		97.327,42	103.100,00
5. sonstige Verbindlichkeiten			
– davon aus Steuern EUR 4.246.169,28 (Vorjahr: EUR 2.063.561,04)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 4.107,19 (Vorjahr: EUR 0)			
		4.271.852,20	2.199.539,07
GESAMT VERBINDLICHKEITEN		817.198.838,52	236.732.977,13
D. Rechnungsabgrenzungsposten		3.985.545,36	3.948.886,77
E. Passive latente Steuern		144.797,33	132.988,68
		1.486.677.603,99	784.029.478,81

Gewinn-und-Verlust-Rechnung Nemetschek SE

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 (Einzelabschluss HGB)

Angaben in €	2024	2023
1. Umsatzerlöse	12.771.485,22	9.493.205,11
sonstige betriebliche Erträge		
2. – davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 7.113.264,18 (Vorjahr: EUR 4.109.398,82)	32.819.681,45	15.497.947,48
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	–18.107.335,01	–12.510.077,53
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
b) – davon für Altersversorgung: EUR -66.127,99 (Vorjahr: EUR -118.812,15)	–1.360.795,34	–1.190.137,72
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		
4. des Anlagevermögens und Sachanlagen	–240.520,29	–214.617,54
sonstige betriebliche Aufwendungen		
5. – davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR -6.905.150,08 (Vorjahr: EUR -4.195.807,18)	–50.334.360,23	–30.424.774,14
Erträge aus Beteiligungen		
6. – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 192.879.119,50 (Vorjahr: EUR 123.982.125,38)	193.086.444,87	124.149.936,65
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		
7. – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 26.615.711,49 (Vorjahr: EUR 27.703.436,72)	26.615.711,49	27.703.436,72
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
8. – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 124.498,39 (Vorjahr EUR 988.252,48)	124.498,39	988.252,48
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
9. – davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 11.321.779,47 (Vorjahr EUR 11.165.430,71)	11.852.037,37	11.203.181,43
Aufwand aus Verlustübernahme		
10.– davon aus verbundenen Unternehmen: EUR -1.500.340,24 (Vorjahr EUR -2.095.955,37)	–1.500.340,24	–2.095.955,37
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	–828.259,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
12.– davon an verbundenen Unternehmen: EUR -14.395.863,75 (Vorjahr: TEUR -12.147.415,84)	–31.886.952,43	–13.731.568,37
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
– davon Ertrag aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern:		
13. EUR 4.622.998,58 (Vorjahr: EUR 431.925,60)	2.139.284,44	–5.334.186,91
14. Ergebnis nach Steuern	175.150.580,69	123.534.642,29
15. sonstige Steuern	–1.292,00	–1.608,00
16. Jahresüberschuss	175.149.288,69	123.533.034,29
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	313.518.906,34	245.425.872,05
17. Bilanzgewinn	488.668.195,03	368.958.906,34

Anhang Nemetschek SE

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der Nemetschek SE, München, ist gemäß § 264 d HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB auf der Grundlage der Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht München unter der Handelsregisternummer HRB 224638 geführt. Der IFRS-Konzernabschluss der Nemetschek SE (größter und kleinster Konsolidierungskreis) ist bei der Nemetschek SE in München erhältlich.

Grundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 richten sich nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Sondervorschriften des Aktiengesetzes. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt zum Bilanzstichtag und ist mit Ausnahme der Bewertung von beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten unter EUR 800 unverändert.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet. Sie werden über einen Zeitraum von 2 bis 5 Jahren linear abgeschrieben.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennwert bewertet.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet. Sie werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear wie folgt abgeschrieben: Büroausstattung 3 bis 10 Jahre, Mieterebauten 5–10 Jahre.

Im Jahr 2024 wurden bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten unter EUR 800 nicht mehr im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Stattdessen erfolgt eine planmäßige Abschreibung.

Zugänge beweglicher Anlagegüter werden linear (pro rata temporis) abgeschrieben.

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen** und **sonstigen Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte grundsätzlich zu Anschaffungskosten und Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert. Abschreibungen erfolgen nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Langfristige Darlehen an verbundene Unternehmen mit einer ursprünglichen Fälligkeit größer als ein Jahr werden unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit den Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Unverzinsliche Forderungen oder sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Barwert erfasst.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit den Nennwerten angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennbetrag angesetzt.

Bei den **Rückstellungen** werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden angesetzt für temporäre Differenzen im Organkreis zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen sofern die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen. Bestehende steuerliche Verlustvorträge werden angesetzt, wenn mit einer Verlustverrechnung innerhalb der nächsten fünf Jahre zu rechnen ist. Es erfolgt keine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern. Bei dem Ansatz und der Bewertung latenter Steuern sind Differenzen aus der Anwendung des deutschen Mindeststeuergesetzes nicht berücksichtigt worden.

In der **Gewinn-und-Verlust-Rechnung** wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Umsatzerlöse werden ausgewiesen für Dachmarkenlizenzen sowie Umlagen an Tochtergesellschaften für erbrachte Dienstleistungen. Die Dachmarkenlizenzen stellen einen Leistungsaustausch für die Nutzung der Dachmarke „A NEMETSCHKE COMPANY“ dar.

Währungsumrechnung

Soweit der Jahresabschluss auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden enthält, erfolgt die Umrechnung in Euro auf Basis des Kurses zum Transaktionszeitpunkt. Zum Abschlussstichtag werden die auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Schulden mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Unrealisierte Gewinne aus der Fremdwährungsbewertung werden nur erfasst, sofern es sich um Vermögenswerte oder Schulden mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr handelt. Auf fremde Währung lautende langfristige Vermögensgegenstände werden zum Umrechnungskurs bei ihrem Entstehen oder zum niedrigeren beizulegenden Wert unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag angesetzt, während langfristige Schulden zum Umrechnungskurs bei ihrem Entstehen oder zum höheren Stichtagskurswert unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag bewertet werden (Imparitätsprinzip). Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen. Entsprechend § 277 Abs. 5 S. 2 HGB sind Erträge/Aufwendungen aus der Währungsumrechnung jeweils gesondert unter den Posten „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ auszuweisen.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Entsprechend § 275 Abs. 2 Nr. 10 HGB sind Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens gesondert als gesonderter Posten auszuweisen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Abschreibungen auf Finanzanlagen erfolgen aufgrund von voraussichtlich dauernder Wertminderung (gemildertes Niederstwertprinzip). Eine Zuschreibung erfolgt sofern die Gründe für die Abschreibung zumindest teilweise entfallen sind. Zuschreibungen erfolgen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in einem Anlagespiegel, aus dem auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen sind, auf der letzten Seite dieses Anhangs dargestellt. Wesentliche Ursache für die starke Erhöhung des Finanzanlagevermögens ist die Kapitalerhöhung der Bluebeam, Inc. zur Finanzierung des Erwerbs der GoCanvas Gruppe.

Anteilsbesitz der Nemetschek SE

An folgenden Unternehmen ist die Nemetschek SE mit mindestens 20% unmittelbar oder mittelbar beteiligt. Die Angaben zu den Gesellschaften entsprechen den lokalen IFRS-Abschlüssen, zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses der Nemetschek SE, umgerechnet in TEUR.

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2024	Jahresergebnis 2024
Geschäftsfeld Planen			
Allplan Česko s.r.o., Prag, Tschechien	100,00	664	222
Allplan Deutschland GmbH, München, Deutschland (1),(2)	100,00	7.774	7.324
Allplan France S.A.R.L., Puteaux, Frankreich	100,00	1.675	1.077
Allplan GmbH, München, Deutschland (1),(2),(3)	100,00	35.082	20.589
Allplan Italia S.r.l., Trient, Italien	100,00	1.901	598
Allplan Österreich GmbH, Puch bei Hallein, Österreich	100,00	2.755	798
Allplan Schweiz AG, Wallisellen, Schweiz	93,33	1.838	1.531
Allplan Software Engineering GmbH, Puch bei Hallein, Österreich	100,00	8.737	5.992
Allplan Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei	100,00	2.372	639
Allplan Systems España S.A., Madrid, Spanien	100,00	-600	62
Allplan UK Ltd., Salford, Großbritannien	100,00	-293	55
Design Data Corporation, Lincoln, Nebraska, USA	100,00	6.494	2.277
dRofus AB, Stockholm, Schweden	100,00	229	45
dRofus AS, Oslo, Norwegen	100,00	2.950	823
dRofus Inc., Lincoln, Nebraska, USA	100,00	561	178
dRofus Pty Ltd, North Sydney, Australien	100,00	-40	-222
Graphisoft Asia Ltd., Hongkong, China	100,00	2.959	710
Graphisoft Brasil Serviços de Tecnologia da Informação Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00	-1.525	4
Graphisoft Deutschland GmbH, München, Deutschland (1),(3)	100,00	26.535	4.975
Graphisoft France SAS, Paris, Frankreich	100,00	1.773	1.166
Graphisoft Italia S.r.l., Spinea, Italien	100,00	1.413	732
Graphisoft Japan Co., Tokio, Japan	100,00	2.392	287
Graphisoft North America, Inc., Waltham, Massachusetts, USA	100,00	-400	484
Graphisoft Scandinavia AS, Klepp Stasjon, Norwegen	100,00	12.263	2.796
Graphisoft SE, Budapest, Ungarn	100,00	95.347	29.264
Graphisoft Switzerland SA, Estavayer-le-Lac, Schweiz	100,00	2.086	863
Graphisoft UK Ltd., Uxbridge, Großbritannien	100,00	2.705	470
Nemetschek APAC Pte.Ltd., Singapur (4)	100,00	-204	137
Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH, Mondsee, Österreich	100,00	13.906	-32
RISA Tech, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00	17.259	5.015
Scia CZ s.r.o., Prag, Tschechien	100,00	970	208
Scia France S.A.R.L., Lille, Frankreich	100,00	308	73
Scia Nederland B.V., Utrecht, Niederlande	100,00	1.304	132
Scia NV, Hasselt, Belgien (3)	100,00	6.131	677
Scia SK s.r.o., Zilina, Slowakei	100,00	68	32
Solibri Benelux B.V., Hoofddorp, Niederlande	100,00	8.219	59
Solibri DACH GmbH, Hamburg, Deutschland	100,00	514	165
Solibri Oy, Helsinki, Finnland	100,00	7.375	1.719
Solibri UK Ltd., Leeds, Großbritannien	100,00	-1.194	-35
Vectorworks Australia Pty Ltd, Rosebery, New South Wales, Australien	100,00	286	409
Vectorworks Canada, Inc., Vancouver, Britisch-Kolumbien, Kanada	100,00	434	121
Vectorworks, Inc., Columbia, Maryland, USA	100,00	55.707	26.809
Vectorworks Japan Co. Ltd, Tokio, Japan	100,00	7.405	3.277
Vectorworks UK, Ltd., Newbury, Großbritannien	100,00	162	796
Xinaps B.V., Delft, Niederlande	100,00	-4.296	-156

Fortsetzung:

VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Name, Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2024	Jahresergebnis 2024
Geschäftsfeld Bauen			
123erfasst.de GmbH, Lohne, Deutschland	100,00	11.648	3.609
Bluebeam AB, Kista, Schweden	100,00	3.998	1.079
Bluebeam Australia Pty Ltd, Sydney, Australien	100,00	-3.435	3.966
Bluebeam GmbH, München, Deutschland (1)	100,00	-413	1.742
Bluebeam, Inc., Pasadena, Kalifornien, USA (3)	100,00	755.797	16.313
Bluebeam Limited UK, Ltd., London, Großbritannien	100,00	1.788	2.393
Canvas Solutions Inc., Reston, Virginia, USA	100,00	-70.752	1.076
Canvas Solutions Australia Pty Ltd., Sydney, Australien	100,00	-2.692	-124
Device Magic Inc., Reston, Virginia, USA	100,00	10.526	3.693
Device Magic Pty Ltd., Bryanston, Südafrika	100,00	-1.306	-715
GoCanvas Blocker Inc., Reston, Virginia, USA	100,00	4.417	0
GoCanvas Holdings Inc., Reston, Virginia, USA	100,00	0	0
NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen, Deutschland (1),(2)	100,00	17.552	-1.539
NEVARIS Bausoftware GmbH, Elixhausen, Österreich	100,00	7.532	1.000
SiteDocs Safety ULC, Abbotsford, Britisch-Kolumbien, Kanada	100,00	-4.184	2.459
Geschäftsfeld Nutzen			
Crem Solutions GmbH & Co. KG, Ratingen, Deutschland (1)	100,00	16.672	3.383
Crem Solutions Verwaltungs GmbH, München, Deutschland	100,00	81	1
MCS NV, Antwerpen, Belgien	100,00	-6.321	-2.669
myMCS AB, Knivsta, Schweden	100,00	106	-253
Nemetschek India Private Limited, Hyderabad, Indien	100,00	3.150	531
Spacewell International NV, Antwerpen, Belgien (3)	100,00	78.089	-27.353
Spacewell Netherlands B.V., Arnhem, Niederlande (3)	100,00	-8.169	-7.092
Spacewell Spain S.L., Barcelona, Spanien	100,00	4.427	-298
Geschäftsfeld Media			
Maxon Computer Canada, Inc., Montreal, Québec, Kanada	83,55	881	103
Maxon Computer GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe, Deutschland	83,55	151.376	20.684
Maxon Computer, Inc., Thousand Oaks, Kalifornien, USA	83,55	11.028	20.680
Maxon Computer Ltd., Cranfield, Bedfordshire, Großbritannien	83,55	1.359	1.346
Maxon Computer Japan KK, Tokyo, Japan	83,55	239	-475
Übrige			
Nemetschek, Inc., Foothill Ranch, Kalifornien, USA	100,00	36.350	5.956
Tech-Unternehmen 1 Holding LLC, USA (5)	100,00	17.924	-3
Tech-Unternehmen 2 Holding GmbH & Co. KG, Deutschland (6)	100,00	12.480	-297
Tech-Unternehmen 3 Holding GmbH & Co. KG, Deutschland (6)	100,00	4.485	-583

(1) Unter Berücksichtigung des §264 (3) HGB machen die Gesellschaften von den Erleichterungsvorschriften für das Geschäftsjahr 2024 wie folgt Gebrauch:

- Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs: Allplan Deutschland GmbH, Bluebeam GmbH, Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH;
- Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts und
- Verzicht auf die Offenlegung des Jahresabschlusses: Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Bluebeam GmbH, Crem Solutions GmbH & Co. KG, Graphisoft Deutschland GmbH und NEVARIS Bausoftware GmbH
- Verzicht auf die Prüfung des Jahresabschlusses: Allplan GmbH, Allplan Deutschland GmbH, Crem Solutions GmbH & Co. KG, und NEVARIS Bausoftware GmbH.

(2) Die Jahresergebnisse der Allplan GmbH und Nevaris Bausoftware GmbH sind jeweils vor der Ergebnisabführung mit der Nemetschek SE dargestellt. Das Jahresergebnis der Allplan Deutschland GmbH ist vor der Ergebnisabführung mit der Allplan GmbH dargestellt.

(3) Im Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Verschmelzungen durchgeführt:

- DC Software Doster & Christmann GmbH wurde auf die FRILLO Software GmbH verschmolzen,
- FRILLO Software GmbH wurde auf die Allplan GmbH verschmolzen,
- FASEAS NV wurde auf die Spacewell International NV verschmolzen,
- Spacewell Netherlands Holding B.V. wurde auf die Spacewell Netherlands B.V. verschmolzen,

- Scia Group International NV wurde auf die Scia nv verschmolzen,
- Solibri LLC wurde auf die Bluebeam, Inc. verschmolzen,
- MCS Americas Single Member LLC wurde auf die Bluebeam, Inc. verschmolzen,
- Graphisoft Building Systems GmbH wurde auf die Graphisoft Deutschland GmbH verschmolzen;

(4) Im Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Umbenennungen durchgeführt:

- Allplan Software Singapore Pte. Ltd wurde in Nemetschek APAC Pte.Ltd. umbenannt,
- A&A Co., Ltd. wurde in Vectorworks Japan Co. Ltd. umbenannt,
- Dexma Sensors S.L. wurde in Spacewell Spain S.L. umbenannt.

(5) Die Jahresabschlüsse werden entsprechend dem lokalem Recht (US GAAP) erstellt. Eigenkapital und Jahresergebnis werden zum 30.09.2024 ausgewiesen. Der Ausweis des Klarnamens ist vertraglich untersagt.

(6) Die Jahresabschlüsse werden entsprechend dem lokalem Recht (HGB) erstellt. Eigenkapital und Jahresergebnis werden zum 31.12.2024 ausgewiesen. Der Ausweis des Klarnamens ist vertraglich untersagt.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Gesellschaft	Ausgabejahr	Betrag in TEUR	Stand am 31.12.2023	Kapitaleinlagen in 2024 in TEUR	Stand am 31.12.2024 in TEUR	Fälligkeit
Solibri oy	2023	1.800	0	-1.800	0	
		1.800	0	-1.800	0	

Beteiligungen

An folgenden Unternehmungen ist die Nemetschek SE zu mindestens 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt:

BETEILIGUNGEN

Name, Sitz der Gesellschaft	Angaben in Tausend €	Anteilsbesitz in %	Eigenkapital 31.12.2024	Jahresergebnis 2024
Nemetschek OOD, Bulgarien		20,00 %	14.312	3.355
Sablono GmbH, Berlin (1)		22,14 %	2.102	550
Imerso AS, Norwegen		16,82 %	635	-779
Tech-Unternehmen, Inc., USA (2)		22,33 %	11.808	-4.888

(1) Eigenkapital und Jahresergebnis werden zum 31.12.2023 ausgewiesen.
(2) Der Ausweis des Klarnamens ist vertraglich untersagt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus einer kurzfristigen Darlehensforderung in Höhe von TEUR 112.513/TUSD 116.890 (Vorjahr: TEUR 105.783/TUSD 116.890), Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 26.616 (Vorjahr: TEUR 27.703) und Forderungen aus Cashpooling in Höhe von TEUR 30.040 (Vorjahr: TEUR 26.814). Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Sonstige Vermögensgegenstände

Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 19.012 (Vorjahr: TEUR 14.980) sind im Wesentlichen Forderungen für Körperschafts- und Gewerbesteuererstattungen für die Geschäftsjahre 2022 bis 2024 mit einer Restlaufzeit von kleiner einem Jahr in Höhe von TEUR 17.984 (Vorjahr: TEUR 14.516) und geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 927 (Vorjahr: TEUR 315) enthalten. Sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren im Wesentlichen aus der Bündelung des Einkaufes von Dienstleistungen und externen Services innerhalb der Nemetschek Group. Entsprechend gegenläufige Posten werden im Bereich der passiven Rechnungsabgrenzungsposten für die Weiterberechnung an Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Aktive Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern bestehen aufgrund von unterschiedlicher Bewertung von Finanzanlagen, Rückstellungen und Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie ein erstmaliger Ausweis von aktiver latenter Steuer auf Zinsvortrag in der Handels- und Steuerbilanz zum 31. Dezember 2024 in Höhe von TEUR 6.188 (Vorjahr: TEUR 1.553). Der zugrundeliegende Steuersatz beträgt 32,38 % (Vorjahr: 32,20 %).

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Nemetschek SE beträgt TEUR 115.500 (Vorjahr: TEUR 115.500). Es ist eingeteilt in 115.500.000 nennbetragslose, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Auf jede Aktie entfällt ein Anteil von 1,00 Euro am Grundkapital. Das Kapital ist vollständig einbezahlt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert und beträgt TEUR 20.530.

Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklagen betreffen andere Gewinnrücklagen nach § 266 Abs. 3A III Nr. 4 HGB

Im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen hat die Gesellschaft eine Rückkaufsverpflichtung von eigenen Aktien in Höhe von TEUR 7.667 (Vorjahr: TEUR 5.208) erfasst (siehe „Anteilsbasierte Vergütung“).

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

Angaben in EUR	
Stand 31. Dezember 2023	368.958.906,34
abzgl. Dividende	55.440.000,00
zzgl. Jahresüberschuss 2024	175.149.288,69
Stand 31. Dezember 2024	488.668.195,03

Die aktiven latenten Steuern übersteigen die passiven latenten Steuern um TEUR 6.043. Gewinne dürfen insofern nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens den insgesamt ausgeschütteten Beträgen entsprechen.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat vor, für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende in Höhe von EUR 63.525.000,00 auszuschütten. Dies entspricht EUR 0,55 pro Aktie, der verbleibende Betrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 117 (Vorjahr: TEUR 117). Die Betriebsprüfung für die Jahre 2016 bis 2019 hat Ende des Jahres 2021 begonnen und wurde 2024 abgeschlossen. Für die Abdeckung des Risikos aufgrund einer vorläufigen Feststellung, wurde eine Rückstellung von TEUR 1.100 erfasst.

Aufgrund der Hinzurechnungsbesteuerungsregelung wurde im Geschäftsjahr 2023 erstmals eine Rückstellung in Höhe von TEUR 2.300 eingestellt. Aufgrund von Wegfall von Risiken wurde die Rückstellung für die Vorjahre 2022 und 2023 auf gesamt TEUR 80 reduziert. Für das Jahr 2024 ergibt sich kein zusätzlicher Rückstellungsbedarf.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Beträge:

Angaben in Tausend €	Stand 01.01.2024	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2024
Ausstehende Rechnungen	3.285	2.668	389	3.127	3.355
Mitarbeitervergütungen	8.398	2.309	90	8.278	14.277
Rückstellung für die Abschlusserstellung & Abschlussprüfung	550	362	0	333	521
Übrige	198	181	0	264	281
Gesamt	12.431	5.520	479	12.002	18.434

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten, gegliedert nach Restlaufzeiten, setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	1–5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	503.986	2.986	501.000
31.12.2023	6.600	6.600	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.675	4.675	0
31.12.2023	2.086	2.086	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	304.169	304.169	0
31.12.2023	225.745	225.745	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	97	97	0
31.12.2023	103	103	0
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung	4	4	0
31.12.2023	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Steuern	4.246	4.246	0
31.12.2023	2.064	2.064	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	22	22	0
31.12.2023	135	135	0
Summe sonstige Verbindlichkeiten	4.272	4.272	0
31.12.2023	2.199	2.199	0
31.12.2024	817.199	316.199	501.000
31.12.2023	236.733	236.733	0

Ausgewiesene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beruhen auf einem Konsortialkredit (201 Mio EUR) und Schuldscheindarlehen (300 Mio. EUR), welche zwischen 2027 und 2029 fällig werden. Kurzfristig fällige Zinsverbindlichkeiten für diese Darlehen sind in Höhe von 3 Mio EUR (Vorjahr: 0) ausgewiesen. Die Verzinsung liegt zwischen 3,2 % und 4,2 %. Die mit den Kreditgebern vereinbarten einzuhaltenden Finanzkennzahlen „Debt Covenants“ für den Konsortialkredit wurden zum 31. Dezember 2024 eingehalten und es liegen keine Anzeichen für einen möglichen Ausfall vor. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus Darlehensverbindlichkeiten sowie aus Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling. Cash-Poolingverbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 172.433 (Vorjahr: TEUR 111.754). Die Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 127.574 (Vorjahr: TEUR 109.268) sind zu einem großen Teil in USD fällig (TEUR 113.774) TUSD 118.200 (Vorjahr: TEUR 106.968/TUSD 118.200). Gegenläufig dazu gibt es Forderungen aus Darlehen die ebenfalls in USD fällig sind (TEUR 112.513/TUSD 116.890; Vorjahr: TEUR 105.783/TUSD 116.890). Die Laufzeit aller betroffenen Verträge liegt unter einem Jahr. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

Die fälligen Schulden übersteigen die Flüssigen Mittel, kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 626,1 Mio. EUR. Die in den Schulden enthaltenen Verbindlichkeiten über 817,2 Mio. EUR (Vorjahr: 236,7 Mio. EUR) sind im Wesentlichen durch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten über 504,0 Mio. EUR (Vorjahr: 6,6 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (304,2 Mio EUR, Vorjahr: 225,7 Mio EUR) geprägt. Die Nemetschek SE kann die Beherrschung über diese Unternehmen ausüben, um die Verbindlichkeiten über das derzeit bestehende Fälligkeitsende hinaus zu verlängern. Weiterhin kann die Nemetschek SE von den verbundenen Unternehmen Dividenden anfordern, um die kurzfristige Liquidität weiter zu steigern. Darüber hinaus verfügt die Nemetschek SE über zugesagte, aber nicht in Anspruch genommene Kreditlinien und Konsortialkreditanteil in Höhe von 306,8 Mio. EUR (Vorjahr 357,0 Mio. EUR) welche bis 2029 zur Verfügung stehen. Insofern kann die Nemetschek SE die oben beschriebene Unterdeckung durch interne wie auch externe Finanzierungsmaßnahmen mehr als kompensieren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt für Umsatzsteuerzahllast in Höhe von TEUR 2.275 (Vorjahr: TEUR 1.691) und aufgrund einer Betriebsprüfungsfeststellung in Höhe von TEUR 1.300 (Vorjahr: 0).

Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus der Weiterberechnung von Kosten aufgrund der Bündelung des Einkaufes innerhalb der Nemetschek Group. Entsprechend gegenläufige Posten werden im Bereich der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Passive Latente Steuern

Im Geschäftsjahr 2024 wurden passive latente Steuern in Höhe von TEUR 145 (Vorjahr: TEUR 133) ausgewiesen, welche im Wesentlichen auf Unterschiede bei der Bewertung von Finanzanlagen zurückzuführen sind. Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz von 32,38 % (Vorjahr: 32,20 %).

Zusammenfassung Latente Steuern

LATENTE STEUERN

	Angaben in Tausend €	Stand am 01.01.2024	Veränderung	Stand am 31.12.2024
Aktive Latente Steuern		1.553	4.635	6.188
Passive Latente Steuern		133	12	145

Mindeststeuergesetz

Aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes und ausländischen Mindeststeuergesetzen hat die Nemetschek SE auch für

2024 keine Auswirkung auf den tatsächlichen Steueraufwand oder Steuerertrag.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 12.771 (Vorjahr: TEUR 9.493) beinhalten vor allem Dachmarkenlizenzvergütungen mit verbundenen Unternehmen, TEUR 11.095 (Vorjahr: TEUR 9.227). Davon wurden TEUR 4.965 (Vorjahr: TEUR 3.348) in den Vereinigten Staaten von Amerika, TEUR 3.168 (Vorjahr: TEUR 2.943) im Inland und TEUR 2.963 (Vorjahr: TEUR 2.265) im übrigen Europa mit verbundenen Unternehmen realisiert.

Im Geschäftsjahr 2024 betragen die sonstigen betrieblichen Erträge TEUR 32.820 (Vorjahr: TEUR 15.498). Diese beinhalten unter anderem Erträge aus unrealisierten Währungsgewinnen in Höhe von TEUR 6.754 (Vorjahr: TEUR 3.682), Erträge aus Weiterverrechnungen mit verbundenen Unternehmen TEUR 16.902 (Vorjahr: TEUR 9.158) sowie periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 479 (Vorjahr: TEUR 2.190). Im Geschäftsjahr wurden TEUR 8.280 aus einem FX Forward realisiert.

Die Löhne und Gehälter erhöhten sich von TEUR 12.510 im Vorjahr auf TEUR 18.107 und die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung stiegen von TEUR 1.190 auf TEUR 1.361. Im Berichtsjahr steigen die laufenden Personalaufwendungen durch die Erhöhung der Mitarbeiterzahl und Anpassungen der variablen Vergütungen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert unter anderem aus den EDV-Softwarekosten TEUR 10.450 (Vorjahr: TEUR 6.208), den Beratungskosten TEUR 13.479 (Vorjahr: TEUR 5.835), den Marketingkosten TEUR 3.555 (Vorjahr: TEUR 2.803) sowie den Reisekosten TEUR 1.046 (Vorjahr: TEUR 540). Ursache für den Anstieg der Kosten ist im Wesentlichen die Bündelung des Einkaufes innerhalb der Nemetschek Group. Entsprechend gegenläufige Posten finden sich für einzelne Kosten in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgrund von Weiterberechnungen an verbundene Unternehmen. Aufwendungen aus unrealisierten Währungsverlusten sind in Höhe von TEUR 6.639 (Vorjahr: TEUR 3.995) enthalten.

Aus der Erfassung der Hinzurechnungsbesteuerung im Jahr 2023 wurden in 2024 TEUR 2.220 als periodenfremder Ertrag für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfasst. Im Geschäftsjahr 2024 wurden aufgrund einer Feststellung für den Betriebsprüfungszeitraum 2016–2019 TEUR 1.300 und für den Folgezeitraum 2020–2023 TEUR 1.100 als periodenfremder Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfasst.

Aus dem erstmaligen Ansatz aktiver latenter Steuern auf Zinsvorträge wurde ein Ertrag in Höhe von TEUR 4.230 erfasst.

Andere Angaben

Haftungsverhältnisse

Angaben in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Avalbürgschaften	188	188

Die Haftungsverhältnisse betreffen im Wesentlichen Avalbürgschaften für Mietverträge. Derzeit bestehen keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme, da die Liquidität der Gesellschaft durch die Dividendenanforderung bei Tochtergesellschaften sichergestellt werden kann.

Die Nemetschek SE hat im Geschäftsjahr 2024 befristete Patronatserklärungen abgegeben. Damit können für diese Gesellschaften die Erleichterungen des § 264 (3) HGB angewandt werden. Die Einstandspflicht der Nemetschek SE beinhaltet jeweils alle am Abschlussstichtag bestehenden bilanziellen Verbindlichkeiten sowie alle Verpflichtungen aus am Abschlussstichtag nicht bilanzierten, schwebenden Geschäften. Aufgrund der positiven Ergebnisse der Gesellschaften ist eine Inanspruchnahme derzeit unwahrscheinlich.

Für die Graphisoft Deutschland GmbH, München und die Bluebeam GmbH, München gelten die Patronatserklärungen bis zum nächsten Abschlussstichtag (31. Dezember 2025). Der Abschlussstichtag ist der 31. Dezember 2024.

Für die Spacewell International NV, Wilrijk, Belgien und die MCS NV, Wilrijk, Belgien gelten die Patronatserklärungen bis zur Gesellschafterversammlung im Jahr 2025. Der Abschlussstichtag ist der 31. Dezember 2023.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Angaben in TEUR	Gesamt	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Mietverträge	3.806	634	2.538	634
Leasingverträge	295	140	155	0
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31.12.2024	4.101	774	2.693	634
Mietverträge	4.441	634	2.538	1.269
Leasingverträge	90	55	35	0
Gesamt finanzielle Verpflichtungen 31.12.2023	4.531	689	2.573	1.269

Zwischen der Nemetschek SE und folgenden Unternehmen bestehen Ergebnisabführungsverträge und Beherrschungsverträge:

- » Allplan GmbH, München
- » NEVARIS Bausoftware GmbH, Bremen

Die Frilo Software GmbH wurde im Laufe des Geschäftsjahres auf die Allplan GmbH verschmolzen.

Zwischen der Allplan GmbH, München, und deren Tochtergesellschaft Allplan Deutschland GmbH, München, bestehen ebenfalls ein Ergebnisabführungsvertrag und ein Beherrschungsvertrag.

Außerbilanzielle Geschäfte

Im Jahr 2024 löste die Nemetschek SE die auslaufenden bilateralen Kreditlinien mit einem Konsortialkredit ab und erhöhte den verfügbaren Kreditrahmen auf insgesamt TEUR 508.000 (Vorjahr: TEUR 357.000). Der Konsortialkredit hat ein Volumen von TEUR 500 Mio. Euro und eine Laufzeit von 5 Jahren, so dass die Liquiditätssituation der Gesellschaft langfristig gesichert ist.

Mitarbeiter

Die Nemetschek SE beschäftigte im Jahresdurchschnitt 102 Mitarbeiter (Vorjahr: 66). Davon werden 10 Mitarbeiter (Vorjahr: 6) als Leihende Angestellte, 75 Mitarbeiter (Vorjahr: 48) als Angestellte in Vollzeit und 17 Mitarbeiter (Vorjahr: 12) als Angestellte in Teilzeit geführt.

Angaben zum Deutschen „Corporate Governance Kodex“

Die Entsprechenserklärung wurde am 5. März 2025 abgegeben. Die jeweils aktuelle Version ist den Aktionären über die Internetseite der Nemetschek SE (www.nemetschek.com) zugänglich.

Langfristige variable Vergütungsprogramme

Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE nehmen an einem langfristigen variablen Vergütungsprogramm („LTIP“) teil. Der LTIP hängt im Wesentlichen vom Erreichen festgelegter Unternehmensziele für die Entwicklung von bereinigtem EBITDA, EBITA oder EBT ab. Der Leistungszeitraum und der Erdienungszeitraum betragen drei Geschäftsjahre. Da der Aufsichtsrat für ab dem Jahr 2022 startende LTIPs nach billigem Ermessen beschließen kann, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen, werden diese als anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente bilanziert.

Der LTIP besteht aus zwei LTIP-Pools, einem fixen und einem dynamischen. Zunächst wird der Umfang des fixen und des dynamischen Pools anhand des maßgeblichen finanziellen Kriteriums EBITA berechnet. Dazu wird der Ist-Wert des Referenzjahres (letztes Jahr vor Beginn der LTIP-Laufzeit) vom Ist-Wert des letzten Jahres der LTIP-Periode abgezogen. Die Differenz wird mit dem jeweiligen vom Aufsichtsrat zu Beginn der LTIP-Periode festgelegten Poolprozentsatz multipliziert. Der fixe Poolanteil für jedes Vorstandsmitglied wird zu Beginn der LTIP-Periode vom Aufsichtsrat festgelegt. Der dynamische Poolanteil wird bei Vorstandsmitgliedern mit Verantwortung für (operative) Divisionen anhand des Anteils ihrer Division am Gesamtumsatz im letzten Jahr der LTIP-Periode verteilt.

Bei anderen Vorstandsmitgliedern hängt der dynamische Anteil von der Entwicklung des Ergebnisses je Aktie (EPS) oder der Entwicklung des Konzernumsatzes ab. Die Auszahlung ist begrenzt auf einen Bruttobetrag von 2,0 Mio. EUR für ordentliche Vorstandsmitglieder bzw. einen Bruttobetrag von 3,0 Mio. EUR für den Vorstandsvorsitzenden. Der beizulegende Zeitwert betrug bei Zuteilung TEUR 1.724 (Vorjahr: TEUR 1.786).

Im Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.448 (Vorjahr: TEUR 1.264) erfasst.

Kein LTIP ist rein bar erfüllbar. (Vorjahr: TEUR 424).

Anteilsbasierte Vergütung

Die Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE und ausgewählte Mitarbeiter der Nemetschek Group können an einer aktienbasierten Vergütung in Form von Stock Appreciation Rights („SAR“) teilnehmen. Mit den SARs sollen sie mittel- und langfristig am künftigen Unternehmenserfolg beteiligt werden. Bei den SARs handelt es sich um virtuelle Bezugsrechte, die als „Performance SARs“ oder „New Hire SARs“ zugeteilt werden können. Die Höhe der Auszahlung ergibt sich aus der Multiplikation der ausgeübten Anzahl an SARs mit der Differenz zwischen dem Ausgabepreis („der Ausgabepreis“) und dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag der Ausübungserklärung. Der Auszahlungsbetrag je SAR ist begrenzt auf 100 % des Ausgabepreises pro SAR, d. h. die zur Auszahlung kommende Wertsteigerung pro SAR entspricht in ihrer Höhe maximal dem festgelegten Ausgabepreis pro SAR. Der Ausgabepreis für die Performance SARs entspricht dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der Performance SARs. Für New Hire SARs entspricht der Ausgabepreis dem Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Schlusskurse der Nemetschek Aktie an den letzten 200 Handelstagen vor dem Tag des Aufsichtsratsbeschlusses über die Zuteilung der New Hire SARs. Die zugeteilten SARs können wie folgt ausgeübt werden: 25 % der

zugeteilten SARs dürfen nach Ablauf von 12 bzw. 15 Monaten nach der jeweiligen Zuteilung ausgeübt werden, nach Ablauf von 24 bzw. 27 Monaten nach Zuteilung weitere 25 % der SARs, nach Ablauf von 36 bzw. 39 Monaten nach Zuteilung weitere 25 % und nach Ablauf von 48 bzw. 51 Monaten nach Zuteilung die verbleibenden 25 % SARs (zusammen die „Wartefrist“ und jeweils der „Erdienungszeitpunkt“). Alle SARs müssen grundsätzlich vor Ablauf von fünf Jahren ab dem jeweiligen Tag der Zuteilung ausgeübt werden, ansonsten verfallen sie entschädigungslos (die „Ausübungsfrist“).

Während des Geschäftsjahres 2024 wurden ausgewählten Mitarbeitern der Nemetschek Group 136.000 New Hire SARs zugeteilt (Vorjahr: 50.000 Performance SARs). Im Vorjahr wurden den Mitgliedern des Vorstandes der Nemetschek SE 220.000 Performance SARs und 40.000 New Hire SARs zugeteilt. Der Aufsichtsrat kann nach billigem Ermessen beschließen, anstelle einer Barauszahlung den Auszahlungsbetrag in Nemetschek Aktien zu erfüllen. Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Zuteilung mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation bewertet. Der beizulegende Zeitwert bei Zuteilung für die New Hire SARs beträgt TEUR 2.570 (Vorjahr: TEUR 406). Der beizulegende Zeitwert bei Zuteilung für die Performance SARs im Vorjahr betrug TEUR 1.244.

Die Gesellschaft hat eine Rückkaufspflicht von eigenen Aktien in Höhe von TEUR 7.667 (Vorjahr: TEUR 5.208) erfasst (siehe „Gewinnrücklage“).

Vorstand

Die gewährten Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder betragen in 2024 TEUR 7.062 (im Vorjahr: TEUR 7.166). Darin enthalten sind SARs mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 2.759.

Vorstandsmitglieder der Nemetschek SE nehmen an einem aktienbasierten Vergütungsplan in der Form von Stock Appreciation Rights und einem langfristig variablem Vergütungsprogramm teil.

Früheren Vorstandsmitgliedern wurden Gesamtbezüge von TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 1.096) gewährt.

Aufsichtsratsvergütung

Die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen in 2024 TEUR 1.108 (Vorjahr: TEUR 1.104). Die detaillierte Aufstellung der Aufsichtsratsvergütungen ist im Vergütungsbericht der Nemetschek SE ersichtlich.

Vergütung der Abschlussprüfer

VERGÜTUNG ABSCHLUSSPRÜFER

Angaben in Tausend €	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	845	753
Andere Bestätigungsleistungen	144	22
Gesamt	989	775

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen bezog sich auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Nemetschek SE inkl. der ESEF-Unterlagen und der formellen Prüfung des Vergütungsberichts sowie der Prüfung des Abhängigkeitsberichts sowie der Prüfung des Jahresabschlusses der Maxon Comupter GmbH, Bad Homburg. Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die Prüfung des nichtfinanziellen Berichts für das Geschäftsjahr 2024.

Eigene Aktien

Die Hauptversammlung am 28. Mai 2019 hat die Gesellschaft ermächtigt bis zum 28. Mai 2024 einmalig oder mehrmals bis zu 11.550.000 eigene Aktien zu erwerben. Der Vorstand wurde ermächtigt die erworbenen Aktien zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden. Am 23. Mai 2024 hat die Hauptversammlung die Ermächtigung von 2019 erneuert und mit einer Laufzeit von 5 Jahren ausgestattet.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung am 12. Mai 2021 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 11. Mai 2026 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt 11.550.000 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021/1). Hiervon wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung am 12. Mai 2021 hat das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 11.550 durch Ausgabe von bis zu 11.550.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021).

Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 hat der Aufsichtsrat der Nemetschek SE Usman Shuja zum Chief Division Officer in den Vorstand berufen. Die neue Vorstandsstruktur besteht aus Yves Padrines (CEO), Louise Öfverström (CFO) sowie Usman Shuja (CDO).

Der Vorstand hat am 5. Februar 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm mit einem maximalen Volumen von 11,1 Mio. EUR aufzulegen, das zwischen Februar 2025 und Dezember 2025 durchgeführt werden soll, um Aktienwertsteigerungsrechte von Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern in Führungspositionen der Nemetschek Group zu bedienen. Das Aktienrückkaufprogramm erfolgt auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23. Mai 2024.

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2024 haben die Vorstände Yves Padrines und Louise Öfverström insgesamt 145.000 SAR ausgeübt. Nach Abzug von Lohn- und weiteren Steuern werden dem Vorstand insgesamt 37.121 Aktien übertragen.

Angabepflichtige Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 WpHG

Die direkten und indirekten Stimmrechtsanteile der folgenden Personen / Institutionen an der Nemetschek SE betragen zum 31. Dezember 2024 wie folgt:

- » N-Integral GmbH, Grünwald: 45,65 % (Vorjahr: 45,65 %)
- Nemetschek Stiftung, Grünwald: 45,65 % (Vorjahr: 45,65 %)
- Dr. Ralf Nemetschek, München: 45,65 % (Vorjahr: 45,65 %)
- » BlackRock, Inc., Wilmington, Vereinigte Staaten von Amerika: 5,53 % (Vorjahr: 3,26 %)

Die Angaben basieren auf den der Nemetschek SE nach §§ 33 ff. WpHG gemeldeten Informationen. Die tatsächliche Anzahl der Stimmrechte von Aktionären kann durch zwischenzeitlichen, nicht meldepflichtigen oder nicht gemeldeten Handel von der aufgeführten Anzahl abweichen.

Stimmrechtsmitteilungen der Nemetschek SE:

STIMMRECHTSMITTEILUNGEN

Aktionär	Bestands- meldung zum	Unterschrif- tene (-) bzw. überschrittene (+) Schwellenwerte	Neuer Stimmrechts- anteil	Anzahl Stimmrechte in Stückaktien	davon im Eigenbesitz	davon zuzu- rechnen
		in %	in %		in %	in %
Dr. Ralf Nemetschek, Deutschland	28.06.2022	30, 25, 20, 15, 10, 5, 3 (+)	45,65	52.727.634	2,72	42,93*
BlackRock, Inc., Vereinigte Staaten von Amerika	24.10.2024	5, 3 (+)	5,53	6.376.699	5,52	0,01

* Die Zurechnung der Stimmrechte von Dr. Ralf Nemetschek erfolgt über die Nemetschek-Stiftung und N-Integral GmbH.

Aufsichtsrat

Kurt Dobitsch, Unternehmer

Vorsitzender

Jahrgang 1954, Nationalität: österreichisch
erstmals gewählt 1998, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzender
 - » Bechtle AG (börsennotiert), Gaildorf, Deutschland
 - » Singhammer IT Consulting AG (nicht börsennotiert), München, Deutschland
 - » 1 & 1 AG (börsennotiert), Maintal, Deutschland, Vorsitzender
- Damit konzernverbundene Mandate:
- 1 & 1 Mail & Media Applications SE, Montabaur, Deutschland, Vorsitzender
 - IONOS Holding SE (börsennotiert), Montabaur, Deutschland

Dr. Gernot Strube, Unternehmer

Gründer & CEO VyncoTech GmbH
stellvertretender Vorsitzender

Jahrgang 1965, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland

Iris M. Helke, Wirtschaftsprüfer in eigener Praxis

Jahrgang 1970, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2024, gewählt bis 2029

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland, Vorsitzende des Prüfungsausschusses
- » MEWA Textil-Service SE (nicht börsennotiert), Wiesbaden, Deutschland (seit 1. April 2024)
- » KfW IPEX-Bank (nicht börsennotiert), Frankfurt am Main, Deutschland (seit 1. Oktober 2024)

Bill Krouch, Berater

Jahrgang 1959, Nationalität: US-amerikanisch
erstmals gewählt 2018, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- » INVESTCORP (nicht börsennotiert), New York, USA

Christine Schöneweis, Senior Vice President und COO

Intelligent Enterprise Solutions, SAP SE

Jahrgang 1976, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- » 1 & 1 AG (börsennotiert), Maintal, Deutschland

Prof. Dr. Andreas Söffing, Steuerberater und Partner

Flick, Gocke, Schaumburg

Jahrgang 1962, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2022, gewählt bis 2027

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten:

- » Nemetschek SE (börsennotiert), München, Deutschland
- » United Internet AG (börsennotiert), Montabaur, Deutschland (bis 1. Juni 2024)
- » MEWA Textil-Service SE (nicht börsennotiert), Wiesbaden, Deutschland, Vorsitzender (seit 1. April 2024)

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen
Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- » Beirat der Deutschen Oppenheim Family Office AG, Köln, Deutschland, stellvertretender Vorsitzender (bis 31. Dezember 2024)
- » Beirat der Capella Family Office GmbH, Hamburg

Prof. Georg Nemetschek, Unternehmer

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats

Jahrgang 1934, Nationalität: deutsch
erstmals gewählt 2001

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Prüfungsausschuss

Iris M. Helke, Vorsitzende

Kurt Dobitsch

Dr. Gernot Strube

Vorstand

Yves Padrines

(Master of Business Administration, MBA)

Chief Executive Officer

Jahrgang 1976, Nationalität: französisch

Mitgliedschaft in Beiräten konzernverbundener Unternehmen:

- » Graphisoft SE, Ungarn
- » Maxon Computer GmbH, Deutschland

Louise Öfverström

(Master of Science in Business Administration)

Chief Financial Officer

Jahrgang 1975, Nationalität: schwedisch

Weiteres konzerninternes Mandat:

- » Geschäftsführerin der Nemetschek Austria Beteiligungen GmbH

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:

- » Bluebeam Inc., USA
- » Graphisoft SE, Ungarn
- » Nemetschek Inc., USA

Weiteres externes Mandat:

- » Rheinmetall AG (börsennotiert), Düsseldorf, Deutschland

Usman Shuja

(Master of Public Administration, MPA und

Business Administration, MBA)

Chief Division Officer Build & Construct

Jahrgang 1978, Nationalität: US-amerikanisch

Weiteres konzerninternes Mandat:

- » CEO Bluebeam, Inc., USA
- » CEO Bluebeam Ltd., UK
- » CEO Nemetschek Inc., USA

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten konzernverbundener Unternehmen:

- » Nemetschek Inc., USA
- » Bluebeam Australia Pty. Ltd., Australien
- » Bluebeam AB, Schweden
- » Go Canvas Holdings, USA
- » Canvas Solutions, Inc., USA
- » GoCanvas Blocker, USA
- » Device Magic, Inc., USA
- » Canvas Solutions Australia Pty, Ltd, Australien
- » Device Magic Pty Ltd, Südafrika
- » SiteDocs Safety ULC, Kanada

München, 14. März 2025

Nemetschek SE, der Vorstand

Yves Padrines

Louise Öfverström

Usman Shuja

Entwicklung des Anlagevermögens der Nemetschek SE

vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

		Entwicklung der Anschaffungs-/Herstellungskosten				
2024	Angaben in €	Stand 01.01.2024	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	Stand 31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.693.907,75	5.002,00	0,00	0,00	2.698.909,75
2.	Geleistete Anzahlungen	0,00	211.305,57	0,00	0,00	211.305,57
		2.693.907,75	216.307,57	0,00	0,00	2.910.215,32
II. Sachanlagen						
1.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.149.768,92	189.641,74	0,00	0,00	2.339.410,66
		2.149.768,92	189.641,74	0,00	0,00	2.339.410,66
III. Finanzanlagen						
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	611.655.734,79	670.535.022,65	1.800.000,00	0,00	1.283.990.757,44
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.800.000,00	0,00	-1.800.000,00	0,00	0,00
3.	Beteiligungen	1.962.222,33	0,00	0,00	0,00	1.962.222,33
4.	Sonstige Finanzanlagen	6.458.369,87	6.224.507,89	0,00	0,00	12.682.877,76
		621.876.326,99	676.759.530,54	0,00	0,00	1.298.635.857,53
	Gesamt Anlagevermögen	626.720.003,66	677.165.479,85	0,00	0,00	1.303.885.483,51

Entwicklung der aufgelaufenen Abschreibungen				Restbuchwerte		
Stand 01.01.2024	Zugänge	Zuschreibungen	Abgänge	Stand 31.12.24	Stand 31.12.24	Stand 31.12.2023
2.046.544,20	119.002,78	0,00	0,00	2.165.546,98	533.362,77	647.363,55
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	211.305,57	0,00
2.046.544,20	119.002,78	0,00	0,00	2.165.546,98	744.668,34	647.363,55
1.916.526,48	121.517,51	0,00	0,00	2.038.043,99	301.366,67	233.242,44
1.916.526,48	121.517,51	0,00	0,00	2.038.043,99	301.366,67	233.242,44
34.787.240,00	0,00	0,00	0,00	34.787.240,00	1.249.203.517,44	576.868.494,79
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.800.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.962.222,33	1.962.222,33
0,00	828.259,00	0,00	0,00	828.259,00	11.854.618,76	6.458.369,87
34.787.240,00	828.259,00	0,00	0,00	35.615.499,00	1.263.020.358,53	587.089.086,99
38.750.310,68	1.068.779,29	0,00	0,00	39.819.089,97	1.264.066.393,54	587.969.692,98

Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

„Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

München, 14. März 2025



Yves Padrines



Louise Öfverström



Usman Shuja

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Nemetschek SE, München

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Nemetschek SE, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nemetschek SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- » vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

I. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

I. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 1.249,2 Mio. (84,0 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Anzeichen auf Wertminderung werden anhand geeigneter Verfahren zur vereinfachten Preisfindung beurteilt. Bei entsprechenden Anzeichen werden die beizulegenden Werte als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die in die Verfahren zur vereinfachten Preisfindung einfließenden Parameter angemessen sind und die beizulegenden Werte sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes und Wachstumsraten wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes sowie der Wachstumsraten herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Parameter zur Bewertung und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informati-

onen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- » die in Unterabschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ im Abschnitt „8 Sonstige Angaben“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- » die in Abschnitt „2 Nichtfinanzielle Konzernklärung“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung zur Erfüllung der §§ 315b bis 315c HGB
- » den Unterabschnitt „Allgemeines Risikomanagement- und internes Kontrollsystem“ im Abschnitt „5 Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risiko- sowie Chancenmanagementsystems“ des Lageberichts

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss un-

ter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- » beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Nemetschek_JA+LB_ESEF-2024-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- » gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- » beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- » beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. Mai 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. Oktober 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der Nemetschek SE, München, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Sebastian Stroner.

München, den 14. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katharina Deni
Wirtschaftsprüfer

Sebastian Stroner
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Copyright 2025
Nemetschek SE, München

Konzeption und Redaktion
Nemetschek Group (Investor Relations)

Gestaltung und Realisation
SPARKS CONSULTING GmbH, München

NEMETSCHKEK GROUP

NEMETSCHKEK SE
Konrad-Zuse-Platz 1
81829 München
Tel. +49 89 540459-0
Fax +49 89 540459-414
investorrelations@nemetschek.com
www.nemetschek.com

